

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungskarte Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Umkehrstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitspalte oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei wechsl. Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen: 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Erpedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden. **Erstes Blatt.**

Nr. 111. XII. Jahrgang. **Donnerstag, den 13. Mai 1897.**

Diese Ausgabe umfaßt 20 Seiten.
dabei die Wochen-Beilage „Der Humorist“
sowie der „Wiesbadener Fremdenführer.“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Reichstags-Erfolgswahl betr.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung des
Herrn Regierungs-Präsidenten vom 27. v. Mts.
bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß nach
Maßgabe des § 2 des Wahlreglements vom
28. Mai 1870 die **Wählerlisten vom**
12. bis incl. 19. d. Mts., also acht
Tage lang, in dem Rathhause, Zimmer
Nr. 6, zu Jedermanns Einsicht ausgelegt sind.
Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig
hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Be-
ginn der Auslegung bei dem Magistrat schriftlich
anzeigen oder in dem oben bezeichneten Zimmer
zu Protocoll geben, und muß die Beweismittel
für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf
Rotorietät beruhen, zugleich beibringen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

Der Magistrat.
J. B.: H. B.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Die Lieferung von 15 Stück dreifüßigen und
10 Stück einfüßigen **Alleebänken**, sowie 20 seitlichen
und 10 mittleren **Reiserbe-Bankfüßen**, einschließlich
Anstrich und Aufschrift, soll nach dem Muster der im
Vorjahre beschafften vergeben werden.
Schriftliche Angebote sind postmäßig verschlossen
bis **Mittwoch, den 19. d. Mts., Vormittags**
10 Uhr, einzureichen. Lieferzeit 6 Wochen, Garantie-
frist 1 Jahr.

Wiesbaden, den 11. Mai 1897.

850 Der Obergeringieur: Richter.

Bekanntmachung.

Ein Theil der Zinsen der **Luise Abegg-Stiftung**
soll zur Bestreitung des Schulgeldes für bedürftige und
durch Fleiß, Betragen und Fortschritte sich auszeichnende
Böglinge der hiesigen **Oberrealschule, der höheren**
Töchter Schulen und der **Mittelschulen** verwendet
werden. Die hierauf gerichteten Gesuche für das Schul-
jahr 1897/98 sind bis zum **22. Mai** bei dem Unter-
zeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1897.

Der städt. Schulsinspector:
Rinkel.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Installationsarbeiten**
a. für die **Gasbeleuchtung**, Loos I; b. für die
Wasserleitung, Loos II; c. für die Einrichtung
eines **Brausebades**, Loos III für den **Neubau**
der **Schule am Blücherplatz** hier selbst soll im Wege
der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause
Zimmer No. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen
Zahlung von 50 Pfg. für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 9, Loos versehen Angebote sind bis
spätestens **Freitag, den 14. Mai 1897, Vor-**
mittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der

Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter statt-
finden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 4. Mai 1897.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Planierungs-, Hofbe-
festigung- und Pflastererarbeiten:**
a) für den **Neubau der Schule am Blücherplatz**
(Loos I);
b) für den **Neubau des Armen-Arbeitshauses**
an der **Mainzerstraße** (Loos II)
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt
werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 ein-
gesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25 M.
für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 11, Loos versehen Angebote sind bis
spätestens **Freitag, den 14. Mai 1897, Vor-**
mittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der
Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter statt-
finden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 8. Mai 1897.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Tüchtige Vorarbeiter für Straßenbau und Straßen-
unterhaltung gesucht. Meldungen mit Lohnansprüchen
bis zum 19. d. M. einzureichen Rathhaus Zimmer
Nr. 44.

Wiesbaden, den 7. Mai 1897.

Der Ober-Ingenieur:
Richter.

Kleerversteigerung.

Donnerstag, den 13. Mai d. J., Nach-
mittags 5 Uhr, soll die diesjährige **Kleenuhung**
von einem ca. 45 **Ruthen** haltenden städtischen Grund-
stücke, District „**Weihweg**“ an Ort und Stelle,
öffentlich, meistbietend **versteigert** werden.
Zusammenkunft auf der **Platterstraße**, bei dem alten
Friedhofe. 846

Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Von beachtenswerther Seite ist darauf hingewiesen
worden, daß die auf den Straßen z. feilgehaltenen
Mineralwässer, wie Selterfer, Sodawasser u. a. m., an
die Abnehmer stets eiskalt verabfolgt werden, und daß
der Genuß so kalten Wassers, der schon in normalen
Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer
Dauer nach sich zieht, in der gegenwärtigen Jahreszeit
die Reigung zu derartigen Erkrankungen befördert. Auf
Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen, Unter-
richts- und Medicinal-Angelegenheiten werden die Ver-
käufer von Mineralwässern im Ausverkauf angewiesen
werden, das Getränk fernerhin nur in einem der Trink-
wasser-Temperatur entsprechenden Wärmegrad von 10
Grad C. abzugeben.

Es wird das Publikum daher vor dem Genuß eis-
kalter Getränke überhaupt, insbesondere aber solcher
Mineralwässer gewarnt.

Wiesbaden, den 8. Mai 1897.

Königl. Polizei-Direction.
J. B.: H. B.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffent-
lichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 7. Mai 1897.

Der Magistrat.
J. B.: H. B.

Eine weitere amtliche Bekanntmachung der Stadt
Wiesbaden, die Bau-Polizeiverordnung betr., befindet
sich im 5. Blatte der heutigen Nummer.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von **Erd- und Maurerarbeiten**,
sowie die Lieferung von

1. **Sandsteinwerkstücken** und
2. **Basaltlavawerkstücken**

für das **Reiniger- und das Kesselhaus** auf der neuen
Gasfabrik an der **Mainzerstraße** soll vergeben werden
und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender
Aufschrift versehen bis spätestens **Samstag, den 22.**
Mai d. J., Mittags 12 Uhr, bei dem Unter-
zeichneten einzureichen.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen
können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer
Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße Nr. 16)
eingesehen und die zu verwendenden Angebotsformulare
dieselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 13. Mai 1897.

Der Director der Wasser-, Gas- und Electr.-Werke:
Muschall.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 12. Mai 1897.

Geboren: Am 4. Mai dem Bahnarbeiter Heinrich Maxeiner
e. L., R. Elisabeth Henriette. — Am 8. Mai dem Curhausportier
e. L., R. Elisabeth Henriette. — Am 9. Mai dem Maga-
zinier Wilhelm Pressler e. L., R. Johanna Emma. — Am 5. Mai
dem Bild- und Steinbauer Friedrich Jung e. L., R. Friedrich
Heinrich Wilhelm. — Am 7. Mai dem Ländereigentümer Wilhelm
Schäfer e. L., R. Mina Johanna Sophie. — Am 9. Mai dem
Oberlehrer Dr. phil. Philipp Rohmann e. L., R. August
Alexander. — Am 6. Mai dem Koch Rudolf Weidmann e. L.,
R. Heinrich Adolf. — Am 6. Mai dem Schuhmacher Julius
Oppermann e. L., R. Julius Josef. — Am 6. Mai dem Schlosser-
gehülfen Otto Faust e. L., R. Hermann Wilhelm. — Am 10. Mai
dem Königl. Stabsarzt Dr. med. Max Hedmann e. L., R.
Jungard.

Aufgehoben: Der Gärtner Friedrich Reinhold Joachim
Erdmann Stavenhagen hier, mit Margarethe Ried zu Godesberg.
— Der Feiseur Theodor Fabian zu Rüdesheim, mit Anna Catha-
rine Elly Fanny Ida Sophie Körner zu Gotha, vorher hier.
— Der Fabrikarbeiter Johann Hermann zu Romborn, mit Elisabeth
Wenger do selbst. — Der Schuhmachergehülfe Philipp Carl Ludwig
Loh hier, mit Hilande Auguste Grobatsch hier. — Der Fabrik-
arbeiter Johann Christian Ludwig Schütz hier, mit Franziska
Alfons Münch hier. — Der Kunstwäscher Lorenz Carl Höhle
hier, mit Marie Wilhelmine Caroline Christiane Bedel hier.

Verheiratet: Am 11. Mai der verwitwete Privatier Hein-
rich Conrad Koch hier, mit Amalie Auguste, geb. Fuchs, verwit-
weten Jung hier.

Gestorben: Am 11. Mai der Kaufmann Simon Wilmann,
alt 47 J. 3 M. 29 T. — Am 11. Mai Catharine, geb. Reusch,
Ehefrau des Tagelöhners Adam Scheuring, alt 36 J. 4 M. 28 T.
Königliches Standesamt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 13. Mai 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
- | | |
|----------------------------------|---------------|
| 1. Kaiser-Husaren-Marsch | Lehár. |
| 2. Ouverture zu „Der Wildschütz“ | Lortzing. |
| 3. „C'était un rêve“, Méditation | Fr. Behr. |
| 4. Soldatenchor aus „Faust“ | Gounod. |
| 5. Ninotta-Quadrille | Joh. Strauss. |
| 6. II. Finale aus „Rienzi“ | Wagner. |
| 7. Scène de ballet | Czibulka. |
| 8. Fantasia aus Weber's „Oberon“ | Wiprecht. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
- | | |
|---------------------------------------|----------------|
| 1. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ | Suppé. |
| 2. Air | J. S. Bach. |
| 3. Balletmusik aus „Die Tempelherren“ | Litolff. |
| a) Adagio. b) Auftritt der Zigeuner | |
| und Csardas. c) Schmetterlingstanz. | |
| d) Die Bogenschützen des Königs. | |
| 4. Volksscene aus „Der Evangelist“ | Kienzl. |
| 5. Ständchen, Lied | Frz. Schubert. |
| 6. Walzer-Potpourri | Komzak. |
| 7. Espanja, Rhapsodie | Chabrier. |
| 8. Italienischer Volklied-Marsch | Stasny. |

Freitag, den 21. Mai 1897, Nachmittags 4 Uhr.

nur bei entsprechend günstiger Witterung:
Grosser Blumen-Corso
auf dem Cursaal-Platz (am den Blumengarten).
Zwei Orchester, — Nach dem Corso: Promenade-Ball.

Bekanntmachung.
Donnerstag den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,
wird die diesjährige Grasnutzung von den
städtischen Gräben, Wegen und Böschungen
in dem Rathaus hier Zimmer Nr. 55 meistbietend
versteigert.
Wiesbaden, den 11. Mai 1897.
Der Magistrat. J. S.: Körner.

Fremden-Verzeichnisse
vom 12. Mai 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Lürding, Fr. Dr. Kappeln Niernack, Kfm. Berlin Krupp, Kfm. Königstein Decker, m. Fr. Landsberg Bauernsachs, Hamburg Grün, m. Fr. Dillenburg Beiselen, Fbkt. Wien Fels, Nürnberg Haenseler, Kfm. Berlin Liersch, Kfm. Berlin Brüggemann, Leipzig Böllert, Kfm. Düsseldorf Hoffmann, Kfm. Düsseldorf Reinartz, Heerdt Runge, Neudorf Hilf, Geh. Justiz. Limburg Bahnhof-Hotel. Martens, Bürgermeist. Canda Jeune m. Fr. Frankfurt Riegel, Fr. m. Nichte. Kiel Hotel Block. Grebert, Fr., Rent. Berlin Menckhoff, Fr. Wannstedt Jüdel, Fr. m. Bed. Charlottenburg Formyne, Tiel Cölnischer Hof. Herrmann, Rent. Erfurt Hotel Dahlheim. Dr. Marens m. Fr., Arzt. Berlin Schmitt, Fr., Rent. Bingen Curanstalt Dietenmühle. Kyritz Wwe. m. Tocht. Königsstaeden Müller Fr. Godesberg Elsas, stud. med. Barmen Dietrichs, Kfm. Plauen i. V. Mayer m. Fr., Zimmermeister. Gleiwitz, Schlesien Hotel Einhorn. Lindemann, Kfm. Leupenfeld Erhard, Kfm. Kempten Eber, Ob.-Insp. Darmstadt Manojon, Pfarrer. Steinfischbach Bender, Kfm. Mainz Carstens, Kfm. Frankf. a. M. Elsoffon, Kfm. Frankf. a. M. Neu, Kfm. Frankf. a. M. Howell, Kfm. Köln Erbrprinz. Jacobi m. Fr., Kfm. Arnstadt Zeizem, Kfm. Schlangenbad Mebus m. Fr., Feldwebel. Longrill Reuther, Kfm. Seckenheim Seipel, Tapezierer. Lausanne Ditter, Kfm. Hanau Eisenbahn-Hotel. Volkert, Kfm. Neuschatel Hauke, Kfm. Berlin Jeremias, Kfm. Berlin Witter, Kfm. Düsseldorf Grüner Wald. Kneny, Kfm. Paris Wetter, Kfm. Vowinkel Kopp, Kfm. Dresden Matthey, Kfm. Celle Wongberg, Dr. Berlin Gesswein, Kfm. Stuttgart Kolky, Kfm. Berlin Vahlkamp, Kfm. Wetzlar Wolf, Kfm. London Zaffner, Justiz. Frankfurt Glampch, Kfm. Zillbach Formaink, Chem. Graz Hotel Hohenzollern. Rothschild, Fbkt. m. Fr. Stadthorndorf Haertel, Fr. m. T. Zwickau Ruttner, Berlin Manneemann, Fr. Remscheid Hamburger Hof. Fischer, Ingen. Budapest Forehmann, m. Fr. Kattowitz Hotel Hoppel. Bohrer, Kfm. Idar Heu, Kfm. Saar Schäfer Fr., Priv. Cassel Helfrich m. Schwester, Kfm. München Weiler m. Fr., Baumeister. Dresden Vier Jahreszeiten. Pollet, Offizier. London Pollet, Frl. London Burgesser, Mr. u. Mrs., Rent. Chicago Yonny Mr. u. Miss, Rent. Clinton Tillmann, Rois le Duc v. Hengenpoth, Baronin. Rois le Duc Lisebon Frl. Braunschweig	Badhaus zur Goldenen Krone. Ling, Fr. m. S. Jacksonville Hotel Kaiserhof. Hauselt, Fr. München Dubbers, m. Gem. Bremen Koester, Bremen Bräker, Stadtr. Dresden Schauert, Düsseldorf von Muralt, m. Fr. Zürich Hotel Minerva. Roelofs, Fr. Haag v. Gottberg, Fr. Stolp Hotel Metropole. Privat, Kfm. Friedrichsdorf Wekner, London Loefftz, Nürnberg Schnorr, Nürnberg Kempel, Fbkt. Bad Homburg Bach, Kfm. München Freiherr Schenk zu Schweins- berg, Antwerpen Villa Nassau. v. Holke Fr. m. Tocht. Kopenhagen Hotel National. Cloverbeck, Fr. Dresden Schwarz, m. Fr. Mannheim Berz, m. Fr. Nürnberg Biermann, Cassel Heckel, Kirchhain Nannenhof. Kantsky, Hoftheatermaler. Wien Kühne, Berlin Götze, Gastwirth. Berlin Mäselhäuser m. Fr. Coburg Rösel, Kfm. Königsberg Bernstein, Kfm. Köln Fischer, Kfm. Coburg Nabe, Apoth. Waldenburg Hotel du Nord. Fausten, Fr., Rent. Maastricht Matthey, Frl. Celle Hotel St. Petersburg. Benecke, Frau. Lübeck Promenade-Hotel. Barkan, Frau. Breslau Jackwitz, Frau. Berlin Schenk, Kfm. Frankfurt Jacob, Frau m. Tochter. Kaiserslautern Pfälzer Hof. Oppenheimer, Kfm. Camberg Mayer, Frau. Landau Vogel, Kfm. u. Frau. Frankfurt Quellenhof. Gunterman, Frankfurt Stoltz, Kfm. Hanau Berliner, Rent. Berlin Quisisana. von Christianowitsch, Rent. m. Fr. St. Petersburg Fischbein, Kfm. Hannover Liepmann, Fr. Hamburg Belmonte, Frl. Hamburg Belmonte, Frl. Hamburg Luckwell, m. Fr. Schvevingen Rhein-Hotel. Bartels, Kfm. u. Fr. Bremen Kempen, Kfm. und Frau mit Tochter. Olpen Freiherr von Wiersing, Major Leipzig Uelner, Kfm. Hamburg von Berge Herndorf, Offizier und Frau. Schwabach Gross, Rtr. u. Fr. Frankfurt Mr. u. Mrs. Heuvseberg. London Kolb, Kfm. Frankfurt Mauder, Kfm. Neustadt Doniges, 9 Frls. Breslau Schwalb, Kfm. Offenbach Goldenes Ross. Zimmer, Frau. Cöln Hotel Schweinsberg. Pausch, Kfm. m. Fr. Cöln Müller, m. Fr. Liebenscheid Hotel Tannhäuser. Ferry, Stud. Darmstadt Gebhardt, Kfm. Frankfurt Zimmermann, Postsecretär. Breslau v. Fielitz m. Fam., Schaup. Berlin Schmitt, Kfm. Remscheid Gokkes, Destilat. Dortmchem Vos, Priv. Rotterdam Taunus-Hotel. Schmitt, Pfarr. Berg-Gladbach Wiepert m. Nichte. Holstein Honsell Fr. m. T., Geh.-Hofr. Konstanz Wilder m. Fr. Kfm. Fehmen Becker m. Fr., Kfm. Barmen Welse m. Fam., Hauptmann. B. Baden
---	---

Meyer, Kfm. Karlsruhe Feldt m. Fam., Kfm. London Guntzmann m. Fr., Kfm. Kiel Hotel Victoria. Ihre Königl. Hoheit Frau Herzogin Marx v. Württem- berg m. hohem Gefolge u. Dienerschaft. Regensburg von Apoll, Frl. Regensburg Major Frhr. von Hayn, Kgl. Kammerherr. Regensburg Bar. v. d. Goltz. Königsberg von Schack, Fr. m. Tochter. Gross-Maraxen König, Fr. m. Bd. Frankfurt Gerrman, Fr. m. T. Höchst Rühle, Fr. Cöln Sebis, m. Fr. u. T. Berlin Wider, Frl. Berlin Dittmer, Gertorp von Kaufmann, Fr. Linden Frinck, Barmen Kelly, Miss. London Morraugh, Miss. London Hotel Vogel. Vogt, Priv. Friedberg Vogt, Frl. Friedberg Schilling, Kfm. Geinhausen Fries, Kfm. Odenbach Althoff, Fbkt. Schw.-Gmünd Hacker, Fr. m. Begl. Plane Bruckmann u. Fr. Hannover Wittig, Kfm. Nordhausen Schwarz, Kfm. Halle Schmidt, Kfm. Cöln Klatte, Kfm. Freiburg Dykhoft, Kfm. Frankfurt Fretz, Kfm. Elberfeld Vollauf, Kfm. Neudorf Grünberger, Kfm. Mainz Hotel Weiss. Herzfeld, Rechtsanwalt und Frau. Berlin Jordan u. Frau. Düsseldorf v. Schwerin, Rentner u. Frau. Greifswalde Seifert u. Frau. Chemnitz Kahlen, Kfm. u. Fr. Crefeld Goldmann, Kfm. Neustadt In Privathäusern. Augenheilstalt für Arme. Altenhofen, Mar. Holzhausen Becker, Anna. Mainz Correll, Friedrich. Bacharach Dohn, Elisabeth. Hessloch Hill, Adam. Jeckenbach Hald, Karoline. Bölsberg Hess, Joseph. Lg.-Schwalbach Hönig, Phil. Mittelreidenbach Hartmann, Rosine. Biebrich Heun, Therese. Niederbrechen Kreiner, Andreas. Königstein Kröller, Albert. Langschied Fensterseifer, M. Henschhausen Minor, Wilhelm. Herold Nink, Johann. Ahlbach Ohlenmacher, A. N.-Seelbach Roth, Mathias. Oberbrechen Sabel, Johann. Steinfrenz Scheib, Maria. Hasselbach Schnee, Elisabeth. Dorndorf Wengeroth, Pauline. Halbs Werner, Friedr. Mensfelden Dr. Pagenstecher's Klinik. Stevenson, m. Mrs. Wroster Gunn, m. Mrs. Cardiff	Pension Albany. von Derschau. Berlin Villa Alexandra. Stengel, m. Fr. u. K. London Meyer, m. Fr. u. T. Aachen Pension Becker. Dinge. Friedrichshagen v. Paul. Ostpreussen Dzialas, Kfm. Breslau Bierstadterstrasse 3 a. Esslinger, m. Fr. Mannheim Dambachthal 8 a. 1. Angemann, Fr. München Elisabethenstrasse 13. Hilzinger, Fr. Hamburg Mücke, m. Fr. Cöln Roth, Lehrer. Zwickau Elisabethenstrasse 17. Knaak, Dr. med. Bremen Wolf, m. Fam. Hamburg Obstbaum, Kfm. Warschau Elisabethenstrasse 19. Ziekerick, Fr. Wolfenbüttel Ziekerick, Frl. Braunschweig Damm, Gutsbes. Dresden Elisabethenstrasse 21. Freifrau von Trankenberg- Proschlitz. Haag Carle, Fr. Holland Frankfurterstrasse 17. Patzner. Tomaschor Leberberg 7. de Thoméze, Frl. Priv. Haag Mattik, Fr. Berlin Dr. Gierlich's Kurhaus. Rademacher, Fr. Gumbinnen Rademacher, Frl. Gumbinnen Rosen-Szymann, Kfm. Lodz Gartenstrasse 4. Bruch, Fr. Dienstweiler Klein. Dienstweiler Pension Klose. Louis, Weinbergbes. Neustadt Villa Montana. Lamberts, Fr. Aachen Lamberts, Frl. Aachen Gottwald, Frl. Michelstadt Villa Nizza. Heyn, Fr. Königsberg Vollmann, Frl. Königsberg Leipoldt, Fr. Rent. Plauen Leipoldt, Pfr. Culitzsch Neubauerstrasse 3. v. Hutten, Frl. Aschaffenburg Taunusstrasse 31. Otto, Fr. m. Tocht. Berlin Parkstrasse 19. Maerker, Reg.-Rath. Wesel Sonnenbergerstrasse 12 a. Sautter, Rent. Dresden Robinson, Pfr. London Philipps, Rent. Yorkshire Dreher, Hofschau. München Günterlach, Fr. Petersburg Stapel, m. Fr. Hamburg Taunusstrasse 18. Lewinthal, Kfm. Berlin Villa Victoria. Olga von Berg, Excell. mit Bedienung. St. Petersburg Wilhelmstrasse 38. van den Berg, Rent. m. Fr. u. Tochter. Amsterdam Pension Winter. Stapel, Kfm. u. Fr. Hamburg
---	---

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Freitag, den 14. Mai 1897, Vormittags
10 1/2 Uhr, werden auf dem Hofe der hiesigen Infanterie-
Kaserne in der Schwalbacherstrasse öffentlich gegen
Baarzahlung versteigert:
1. Zwei vollständig brauchbare, kräftige Zugpferde.
2. Die zugehörigen Geschirre und Stallfackeln.
3. Ein schwerer Leiterwagen.
Wiesbaden, den 10. Mai 1897. 3878

**Kommando des I. Bataillons Füsilier-
Regiments von Gersdorff (Seff.) Nr. 80.**
Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. Mai d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doyheimer-
strasse 11/13 dahier:
2 1/2 Stück Wein, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, drei
Kommoden, 1 Kleiderschrank, 1 Regulator, ein
Spiegel, 1 Waschkommode, 1 Bibliotheksschrank
und dergl. mehr
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 12. Mai 1897. 3896
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.
Donnerstag, den 13. Mai, Abends
9 Uhr, findet im Clublokal Krokodil, die
Berathung der 4 Haupttour
Canb, Sanerthal, Burg Rheinberg, Cammerberger
Mühle, Kammforat, Assmannshausen, statt.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. Mai 1897, Vor-
mittags 9 1/2, u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,
versteigere ich im Auftrage des gerichtlich
bestellten Concursverwalter die zur Concurs-
masse des Maurermeisters Wilh. Pfeiffer
zu Sonnenberg gehörenden Geräthschaften
auf dem Lagerplatze desselben Sonnenberger-
strasse hier:

335 Maurerziele darunter ca. 50 noch neu, ca.
100 Bord, 86 Gerüststangen, 144 Hebel, 150 Stück
Sprießen, 6 eiserne Sprießen, 311 Stück altes
Bauholz, 1 Parthie Brennholz, 400 Stück neue
Latten, 2 Speißfannen, 11 Späßen, 3 Späßen-
träger, versch. Eimer, Büten und Schippen,
6 Hebeisen, 2 Doppel-Wasserpumpen mit
je 6 Meter Schlauch, 1 Aufziehhahne, eine
Duplexpumpe, 1 Laufkat, 2 Flaschenzüge,
2 Fußrollen (neu), 1 Kabelmaschine, 1 Theer-
keßel, (1 Eimer, 1 Schürbad, 1 Löffel),
2 Hapeln, 11 Fettfänge, 2 Handlarrnchen, fünf
Schubkarren, 1 Stoßkarren, 3 Brunnenfäße,
2 Steinfäße, 12 Bäder, 1 Riemenseibe, 1 fest-
stehende Halle, 1 Bretterhütte, 12 Sandsteine,
1 Parthie Steinplatten, 2 Waschsteine, 150 Tuff-
steine, 1300 Backsteine, 250 Brüststeine, 60 Sade
Kalk Stiedner, ca. 220 leere Sade, mehrere
Läden, Fenster, Thüren und Thürfüllungen, fünf
Leitern, 3 Hand- und 2 Trumjagen, 1 Coals-
ofen, 2 alte Plattöfen, 1 Regulirofen, 1 Parthie
Ofenrohre, 2 Wasserwaagen, 1 Cubikmaß,
100 Thonröhren, ca. 3000 Stück eiserne Klammern
u. dgl. mehr

öffentlich gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Sammelpunkt an der Kronenbrauerei.

Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

3874 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Gemeinsame Ortskrankenkasse
zu Wiesbaden.

Zu der gemäß § 53 Absatz 2 des Rassenstatuts
stattfindenden außerordentlichen Generalver-
sammlung werden die Vertreter der Arbeitgeber, sowie
diejenigen der Rassenmitarbeiter auf Montag, den
24. Mai cr., Abends 1/9 Uhr, in den Wahl-
saal des neuen Rathhauses hierdurch eingeladen.
Tagesordnung.

1. Antrag des Vorstandes, die außerordentliche Ge-
neralversammlung möge nochmals Stellung nehmen
zu der in der ordentlichen Generalversammlung
vom 12. April cr. auf Antrag des Herrn Stolz
beschlossenen anderweiten Classification der Mit-
glieder und der daran anschließenden Statuten-
änderung.

Wiesbaden, den 11. Mai 1897. 3889

Namens des Rassenvorstandes.

Der Vorsitzende: C. Schnegolberger.

Gemeinsame Ortskrankenkasse
zu Wiesbaden.

Den Mitgliedern unserer Kasse zur Nachricht, daß
von jetzt an auch denjenigen Mitgliedern, welche außer-
halb des Stadtberings wohnen, in Krankheitsfällen die
Wahl unter den acht Rassenärzten freigestellt ist.

Wiesbaden, den 11. Mai 1897. 3888

Namens des Rassenvorstandes.

Der Vorsitzende: C. Schnegolberger.

Nichtamtlicher Theil.

Mehrere gebrauchte

Pneumatic-Fahrräder

bislig zu verkaufen, Mechaniker Carl Kroidel, Weber-
gasse, Reparaturwerkstätte. 3092

Wilh. Leimer,

Schachtstrasse 8 u. 22,
empfiehlt sein 349

Lager in Holz- und Metallsärgen

Bettunterlagestoffe

für Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80
bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,

Kirchgasse 6.

Anerkannt vorzüglich ist Marke 3772

Nr. 18 Haushalt-Thee per Pfd. M. 2.40

von Julius Steffelbauer, Laugasse 32 im Adler.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 111. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 13. Mai 1897.

Zweites Blatt.

Das Ende des Philhellenismus.

Wiesbaden, 12. Mai.

Noch vor wenigen Monaten, als der (unstreitig tüchtige) Oberst Vassos unter dem Jubel des athenischen Volkes aus dem Piräus abdrückte, um den Oberbefehl in Kreta zu übernehmen, als der tausendstimmige trübige Ruf kretischer Freiheitskämpfer „Griechenland oder den Tod“ über die Insel hinbrauste, fanden diese Kundgebungen begeisterten Widerhall bei einigen Völkern Europas. An der Seine, an der Themse und am Elberstrom kam die griechenfreundliche Stimmung in Wort und That lebhaft zum Ausdruck. Als vor wenigen Tagen die griechischen Streitkräfte in der Schlacht bei Pharsalos von den Türken zersprengt wurden, blieb in Paris, in London und in Rom Alles still — jene Bewegung in der öffentlichen Meinung sollte das letzte Aufblühen des „Philhellenismus“ gewesen sein; es erlosch unter dem Donner der türkischen Geschütze auf dem thessalischen Schlachtfelde.

In dieser Griechenwürmerei ließ sich vorher schon ein allmähliches Erkalten der Begeisterung beobachten. Anfangs konnte man sich nicht genug thun in Sammlungen aller Art für die hellenischen Freiheitskämpfer. Geldsendungen liefen in Athen ein; jeder Tag brachte Scharen von Freiwilligen nach Griechenland, so daß man zur Bildung einer „Freundenlegion“ schritt; hervorragende Persönlichkeiten und Körperschaften versicherten in Adressen und Draghtungen die griechische Nation ihrer vollen Sympathie im Kampf um die „gerechte“ Sache; man brachte die Angelegenheit in Interpellationen wiederholt vor das Forum der heimischen Parlamente und nahm auch keinen Anstand, den eigenen Ministern scharfe Worte zu sagen, wenn man glaubte, daß diese im europäischen Concert nicht energisch genug für Griechenland eingetreten seien. Eines Tages wurden jedoch die Gelder für das Land des Pinbar und der Sappho knapp; das leitete den Umschwung ein. Die idealen Vorstellungen, die man sich vom sonnigen, freiheitsbegeisterten Hellas gemacht, wurden arg getrübt durch die Berichte der Kriegsfreiwilligen, und die Regierungen sahen sich zum Theil daraufhin veranlaßt, die weitere Abreise von Freiwilligen zu verhindern. Und wenn etwas geeignet war, auch die bis zuletzt für Hellas Eintretenden zu ernüchtern, so war es die in Athenen Berichten vielgerühmte „heldenmüthige Tapferkeit“ der Griechen, die, als der Feind heranrückte, dadurch zum Ausdruck kam, daß tausende griechischer Soldaten schleunigst davon liefen und feig genug waren, Weiber und Kinder über den Haufen zu rennen, nur um ihr eigenes Leben in Sicherheit zu bringen.

Deutschland ist nicht in der Reihe der um den tobtenden Philhellenismus Leidtragenden, obgleich die Wiege der mit diesem Worte bezeichneten allgemeinen Griechenwürmerei in deutschen Landen stand. So kühl wie in keinem anderen europäischen Staate hat diesmal die öffentliche Meinung in Deutschland es mit angesehen, daß Griechenland von den Türken zu Boden geworfen wurde und sich nunmehr bedingungslos dem Willen der Mächte unterwerfen muß. Nicht wie in den ersten Jahrzehnten des Jahrhunderts erstand diesmal dem Hellenenvolke ein Agha, ein Schawab, ein Aghierisch, ein Chamisso, ein Wilhelm Müller, die mit flammender Begeisterung in Wort und Schrift sich der nationalen Sache Griechenlands annahmen. Der klassische Boden zeigt sich den Deutschen heut in einem wenig poetischen Lichte; die heutigen Griechen sind nicht mehr die tapferen Scharen, wie sie Alexander Ipsilanti noch um sich sammeln konnte, und zu dem finanziellen Ruin des Landes hat sich der moralische Ruin hinzugesellt.

Der Philhellenismus ist todt, kompromittirt. Ein würdigeres Ende wäre dieser mächtigen Bewegung wohl zu wünschen gewesen, in deren Dienst sich so erleuchtete Geister gestellt hatten. Es läßt sich denn mit dem alten Goethe sagen: „Ich danke Gott, daß ich kein Philhellene bin.“

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 12. Mai.

Aus dem Abgeordnetenhaus.
Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Berlin, 11. Mai.

Fürst Hohenlohe hat heute das preussische Ab-

geordnetenhaus von einer seit Langem empfundenen Ungewissheit befreit: Die vielerörterte, vielgeorderte, vielverheißene Reform des Vereinsgesetzes kommt wirklich — d. h. vorausgesetzt daß die Regierung es für gerathen hält, in der vorgerückten Session des Landtages diesem den Entwurf noch zugehen zu lassen. Wenn nun, wie es den Anschein hat, das Staatsministerium scharflich beschließt, den Parlamentariern die Arbeit nicht mehr zuzumuthen, so ist die Freude wieder vergeblich gewesen. Obendrein wird die Befriedigung über die Aufhebung des Verbindungsverbots politischer Vereine dadurch einigermaßen getrübt, daß der Ministerpräsident die Revision „einer anderer Punkte“ des Gesetzes ankündigt. Vermuthlich handelt es sich da besonders um die Bestimmung, daß Minderjährige an Versammlungen nicht theilnehmen dürfen. Durch diese und ähnliche Neuerungen wird der Entwurf für die Linke und das Centrum, die denn auch die Ankündigung mit der „Bewegung“ entgegennehmen, welche durch unerfreuliche Ueberraschung hervorgerufen ist, durchaus unannehmbar. Beiläufig hätte die Erklärung des Fürsten Hohenlohe, mit ein paar Aenderungen, ebenso gut für den Reichstag gepaßt. Auch ihn mag man „in der vorgerückten Session“ nicht mehr mit der Militärstrafprozeßreform beunruhigen, auch hier werden für das Zustandekommen der Öffentlichkeit und Richtigkeit des Verfahrens „einige andere Punkte“ revidirt. In beiden Parlamenten kann das Endergebnis der Beratungen leicht ein negatives sein.

Die Note der Mächte.

die gestern früh Skutudis, dem Minister des Auswärtigen, überreicht wurde, hat folgenden Wortlaut:

Vertreter Frankreichs, Italiens, Englands, Deutschlands und Oesterreich-Ungarns beauftragen den Vertreter Russlands, Onu, dem Vorn des diplomatischen Corps in Athen, im Namen ihrer Regierungen, ebenso wie im Namen der eigenen Regierung, zu erklären, daß die Mächte bereit sind, ihre Vermittlung zum Zwecke der Erlangung eines Waffenstillstandes und Beilegung der gegenwärtig zwischen Griechenland und der Türkei bestehenden Schwierigkeiten unter der Bedingung anzubieten, daß die griechische Regierung erklärt, daß sie zur Abberufung der Truppen von Kreta schreiten wird und die Autonomie Kretas formell und bestimmt nach den Rathschlägen ohne Vorbehalt annimmt, die die Mächte im Interesse des Friedens ertheilen werden.

Die griechische Regierung antwortete sofort mit folgender Erklärung:

Die königliche Regierung nimmt von der im Namen der Gesandten der Mächte von dem Vertreter Russlands abgegebenen Erklärung Act und giebt kund, daß sie zur Abberufung der auf Kreta befindlichen königlichen Truppen schreitet, der Autonomie Kretas formell bestimmt und die Interessen Griechenlands der Fürsorge der Mächte anvertraut.

Griechenland hat also Deutschlands Verlangen, die Autonomie Kretas anzuerkennen, eilrig erfüllt, weil es baldigen Angriffen der Türken auf Domodos und Palmyros mit Besorgnis entgegensteht. Nachdem von Seiten Griechenlands die von Deutschland verlangten Bedingungen erfüllt worden sind, ist der kaiserliche Gesandte in Athen angewiesen worden, sich an den Vermittlungs-Verhandlungen zu betheiligen. Die betrieblige Weisung ist noch gestern Abend nach Athen abgegangen.

Deutschland.

Berlin, 11. Mai. (Hof- und Personalsnachrichten.) Kaiser Wilhelm hat durch die Botschafter in Wien und Rom die jüngst von ihm verfaßten neuen Marinetabellen auch den dortigen höchsten Marinebehörden überreichen lassen. — Wie aus Paris telegraphisch mitgetheilt wird, hat Kaiser Wilhelm 10,000 Francs für die von dem dortigen Wohlthätigkeits-Bazar unterstützten Anstalten gespendet. Der deutsche Botschafter Graf Münster hat die Summe bereits der Vorsitzenden des Comitees Prinzessin Wagram übergeben.

Fürst Reuss altere Linie soll, einer Berliner Blättermeldung zufolge, die Absicht haben, in allerhöchster Zeit am Berliner Hofe einen Besuch zu machen. Es sollen im Laufe des Sommers auch einige Veränderungen in den Regierungskreisen des Fürstenthums vor sich gehen, die als Annäherung an Preußen aufgefaßt werden können. Ob diese Mittheilungen wohl zutreffen werden?

Danzig, 11. Mai. Die Königin von Württemberg traf heute früh kurz vor halb 7 Uhr hier ein und wurde vom Prinzen Heinrich von Preußen, sowie den Spitzen der Militär- und Civilbehörden empfangen. Prinz Heinrich geleitete die Königin zu ihrem Absteigequartier. Um 11 Uhr fand die Taufe des Erbprinzen statt. Nach einer kurzen Tauffede des Prinzen Heinrich taufte die Königin den Kreuzer auf den Namen „Fregata“. Um 12 Uhr fuhr die Königin bei dem Artushof vor, wo ein Gabelfrühstück stattfand.

Danzig, 11. Mai. Die Rebe, die Prinz Heinrich heute bei der Taufe des Kreuzers „Fregata“ gehalten hat, lautet etwa folgendermaßen: Im allerhöchsten Auftrag meines kaiserlichen Herrn und Namens deiner hohen Pächin heiße ich dich herzlich willkommen. Dank treuer fleißiger Arbeit vieler Hände stehst du in edler Gestalt vor uns. Eine hohe Frau aus eblem deutschen Geschlechte ist gekommen, um dich auf deiner ersten Fahrt zu begleiten und dir nach alter Sitte einen Namen zu verleihen. Diesen Namen trug vor dir schon ein eblem Schiff, sein schlanker Bau und seine stolze Erscheinung waren der Stolz der Marine und die Bewunderung aller in fremden Meeren. Möchte es deiner zukünftigen Befahrung vergönnt sein, mit dir gleiche Ehre einzulegen. Das walle Gott!

Ausland.

Wien, 11. Mai. In Abgeordnetenkreisen verlautet, daß der ungarische Minister-Präsident Baron Banffy seine Demission gegeben habe. Zugleich circulirt das Gerücht, daß der Kaiser Banffy neuerdings mit der Cabinetsbildung betrauen werde. Mehrere Minister, darunter der Finanzminister sollen in das neue Cabinet nicht einbezogen werden.

Kopenhagen, 11. Mai. Das Ministerium hat heute demissionirt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Mai.

Präsident v. Buel theilt mit, daß der Abg. Schulz-Lupitz (Reichsp.) zum Landesökonomiarth ernannt sei, wodurch aber nach alter Gepflogenheit die Fortdauer des Mandats nicht berührt werde. Das Haus nimmt dies zur Kenntniß.

Sobann wird das Beamtenreliktengesetz in dritter Lesung ohne Debatte angenommen.

Es folgt die erste Beratung des zweiten Nachtrags-etats, in welchem 71000 Mark für Vermehrung des Personals beim Reichsversicherungsamte und 100 000 Mk. für die Betheiligung an der Pariser Weltausstellung gefordert werden. Die Vorlage wird ohne Debatte der Budgetkommission überwiesen.

Das Haus erledigt nunmehr eine Anzahl Petitionen. Eine Petition, betreffend Rückzahlung von Beiträgen zur Invaliditäts- und Altersversicherung, beantragt die Kommission dem Reichskanzler zur Berücksichtigung aus Billigkeitsgründen zu überweisen.

Ministerialdirektor v. Woedtke bittet um Ablehnung des Antrags; eine Rückzahlung von Beiträgen aus Billigkeitsgründen sei gesetzlich nicht zulässig.

Staatsminister v. Boetticher erklärt, er halte es der Sach- und Rechtslage gegenüber für nicht gerathen, die Petition dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen, es empfehle sich vielmehr die Ueberweisung der Petition zur Erwägung. Er werde Alles versuchen, um den Petenten für den Schaden, den er erlitten habe, zu entschädigen. Das Haus nimmt den Antrag der Kommission an.

Ohne Debatte wird hierauf eine Petition, betreffend Abänderung der Prüfungsordnung für Aerzte, dem Reichskanzler zur Berücksichtigung, eine solche, betreffend die Befreiung von Mißständen auf dem Gebiete der Zahnheilkunde, als Material, eine fernere, betreffend die Entschädigungsansprüche von Angehörigen des Nordostseekanals, zur Erwägung und eine Petition, betreffend die Einführung eines Zolles auf Dachziegel, als Material überwiesen. Ueber eine Petition, betreffend Einführung eines Zolles auf ausländische Seefischereifahrzeuge, wird zur Tagesordnung übergegangen, ebenso über Petitionen, betreffend Bewilligungen von Militärpensionen. Eine Petition, betreffend die Ausdehnung der Militärpensionsnovelle von 1893 auf die vor diesem Jahre pensionirten Beamten, wird dem Reichskanzler als Material überwiesen; ebenso eine Anzahl Petitionen, betreffend den Nach-

Uhrschluß. Eine Petition, betreffend Einführung der Braumalzsteuer, wird zur Erwägung überwiesen; ebenso eine Petition von Mühlenbesitzern, betreffend die Regelung der Steuerverhältnisse der Mühlen.

Nächste Sitzung Mittwoch 2 Uhr: Antrag Auer, betreffend Aufhebung der auf Majestätsbeleidigung sich beziehenden Paragraphen des Reichsstrafgesetzbuchs.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 11. Mai. Auf der Tagesordnung des Abgeordnetenhauses steht die dritte Beratung des Etats des Innern. Abg. Friedberg (natl.) kommt auf die Jahrhundertfeier in Hannover zurück und spricht die Hoffnung aus, daß der Minister über die Angelegenheit Brandenstein-Train zu einer anderen Auffassung über den Stadtdirektor Tramm gelangt sei.

Der Minister des Innern erklärt, er habe allerdings, nachdem der Bericht des Stadtdirektors eingegangen sei, seine Ansicht zu Gunsten desselben geändert; er erwarte jedoch den Bericht des Oberpräsidenten.

Abg. Rickert (freis. Ver.) fragt nochmals nach dem Stand des Vereinsgesetzes, beleuchtet die Notwendigkeit einer Revision an dem Verhalten des Stolper Landraths von Puttlamer und weist die Behauptung zurück, die Freisinnige Partei hege gegen die Offiziere und sei ein Appenzel der Sozialdemokratie.

Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe erklärt: „Der Herr Abg. Rickert hat gefragt, wie es mit dem Vereinsgesetz stehe. Ich erlaube mir daher, nachstehende Erklärung abzugeben: Die königliche Staatsregierung hat bei Eröffnung der gegenwärtigen Tagung des Landtages mitgeteilt, daß über eine Revision des in Preußen geltenden Vereins- und Versammlungsgesetzes eingehende Erörterungen gepflogen würden. Nach dem Ergebnis dieser Verhandlungen, welche bei der Schwierigkeit des Gegenstandes natürlich längere Zeit in Anspruch genommen haben, kann ich nunmehr erklären, daß die Staatsregierung ihrer Zusage gemäß bereit ist, auf das in Paragraph 8 des Vereinsgesetzes enthaltene Verbindungsverbot, soweit es die Verbindung inländischer Vereine unter einander betrifft, zu verzichten. Die Staatsregierung glaubt jedoch die Aenderung des bestehenden Vereinsgesetzes nicht auf diese Maßregel beschränken zu dürfen. (Beifall rechts) sondern die Revision gleichzeitig auf einige andere Punkte ausdehnen zu müssen, welche sich nach den bisherigen Erfahrungen als reformbedürftig herausgestellt haben. (Beifall links und im Centrum). Ein entsprechender Gesetzentwurf ist nunmehr fertig gestellt und hat die allerhöchste Ermächtigung zur Vorlage an den Landtag erhalten. Das Staatsministerium wird sich bereits schlüssig machen, ob es gerathen erscheint, noch in der gegenwärtigen vorgeschrittenen Session des Landtages demselben den Gesetzentwurf zur verfassungsgemäßen Beschlußfassung zu geben zu lassen. Mir persönlich erscheint es zweifelhaft, wie es möglich sein wird, diesen Gesetzentwurf noch in der gegenwärtigen mit anderen dringlichen Arbeiten belasteten Session zum Abschluß zu bringen. (Bewegung und Heiterkeit).“

Abg. v. Heydebreck (cons.) wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Rickert.

Der Minister des Innern empfiehlt Ruhe in der Erörterung der Angelegenheit des Landraths von Puttlamer. Der Landrath müsse auch die soziale Lage im Auge behalten. Ihm liege es fern, sich den Ausdrücken von Puttlamers anzueignen, welchem ein entsprechender Hinweis wohl schon zugegangen sei. Uebrigens sei es das Recht des Landraths, für die gute Sache einzutreten. Ueber die Auflösung von Versammlungen sei ein Bericht eingefordert, um eventuell Remedur zu schaffen. Andererseits sei die Thätigkeit des Bauernvereins „Nord-Ost“ geeignet Unfrieden zwischen Großgrundbesitzern und dem Bauernstand zu säen.

Abg. v. Zedlig und Neulirch (freicons.) wünscht betreffs des Bauernvereins „Nord-Ost“ genaue Innehaltung der gesetzlichen Bestimmungen und begrüßt die Erklärung des Reichstanzlers freudig. Er ist damit einverstanden, wenn die Vorlage des Vereinsgesetzes auch beschränkende Bestimmungen enthält.

Abg. Rickert (freis. Ver.) vermißt in der Erklärung des Ministers eine Beurteilung des Landraths von Puttlamer und bittet, das Vereinsgesetz nächstens vorzulegen.

Abg. Friedberg (nl.) tadelt, daß sich Regierungsbeamte mit ihrer Autorität in politische Kämpfe einlassen. Jeder halte seine Sache für eine gute. Das Vorgehen des Landraths v. Puttlamer zeige zweifellos ein gewisses Uebelwollen. Der Minister möge erwägen, ob solche Beamte am Platze seien. Redner sieht nicht ein, warum die Aufhebung von § 8 des Vereinsgesetzes nicht allein geschehen könne. Die Vorlage des Vereinsgesetzes sei dringlich.

Abg. Ehlers (fr. Bg.) befürwortet die schärfste Rectifizierung des Abg. v. Puttlamer.

Abg. Graf Limburg-Stirum (cons.) wendet sich gegen den Abg. Rickert, dessen Ausführungen nicht streng sachlich sei. — Was das Vereinsgesetz anlangt, so seien Minderjährige von Vereinen ausgeschlossen. Die Konfessionen würden einer unvollkommenen Reform nicht zustimmen.

Abg. Friggen (Ctr.) erklärt, das Centrum verzichte lieber auf eine Reform des Vereinsgesetzes, als daß es einer reaktionären Revision zustimme. Eine Beratung in der gegenwärtigen Tagung dürfte sich nicht mehr empfehlen.

Abg. Sattler (natl.) wünscht die sofortige Veröffentlichung des Vereinsgesetzes.

Abg. Langerhans (freis. Volksp.) und Rott (Vole) wünschen sofortige Vorlegung des Vereinsgesetzes.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Rickert (freis. Ver.), Fischer (cons.), Gothein (freis. Ver.) und v. Synatten (Centr.) wird der Etat des Innern bewilligt, desgleichen nach kurzer Erörterung der Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung und Geflügelverwaltung.

Bei dem Kultusetat erklärt Abg. v. Arnim (cons.), die Konservativen würden für die Wiedererrichtung der in 2. Lesung gestrichenen 72,000 M. für die Universität Greifswald stimmen, wenn der Minister erklärt, daß die Verwaltung der Universitätsgüter, ausgenommen die händelverkauften Klostergüter, der Agrarverwaltung übergeben werden solle.

Der Kultusminister bemerkt, daß betreffs der Uebertragung der Verwaltung der Universitätsgüter zwischen dem Justiz-, dem Finanz- und dem Agrarminister Verhandlungen schweben, über deren Ausfall sich eine genaue Erklärung noch nicht geben lasse.

Abg. v. Arnim (cons.) erklärt, seine Partei könne sehr wohl für die Wiedererrichtung des gestrichenen Postens stimmen.

Nach weiterer unerbittlicher Debatte wird der Rest des Etats bewilligt, alsdann der gesamte Etat einstimmig angenommen. Nächste Sitzung morgen.

Parlamentarisches.

Berlin, 11. Mai. Die Wahlprüfungs-Commission des Reichstages hat heute das Mandat des Abgeordneten Herz

(natl.), der an Stelle des verstorbenen Fürsten zu Fürstberg für Donau-Eichingen gewählt ist, für ungültig erklärt, weil ihm zwei Stimmen zur absoluten Mehrheit fehlen.

Locales.

* Wiesbaden, 12. Mai.

== Kaiserfest. == Im königlichen Schloß wird bei den kaiserlichen Majestäten am 18. d. Mts., als am Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, eine Tafel zu 40 Gedecken stattfinden, zu der außer dem russischen Botschafter die zum kaiserlichen Hauptquartier gehörenden Militärs und höheren Offiziere der hiesigen Garnison auch eine Anzahl Mitglieder der hiesigen russischen Colonie geladen sind.

*** Se. Excell. der russische Botschafter Graf von Osten-Sacken** wird am 17. d. Mts. hier eintreffen, um der am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers von Rußland hier stattfindenden militärischen Feiern beizuwohnen. Der Botschafter wird im „Kaiser-Hotel“ absteigen.

*** Das hiesige königliche Schloß** steht nunmehr zur Aufnahme der Allerhöchsten Herrschaften bereit; wenn auch hier und da noch die Hand des Dekorateurs thätig sein muß, so ist doch im Großen und Ganzen die Vorbereitungsarbeit beendet. Ueberall, wohin das Auge abschweift, begegnet es königlichem Glanz und vornehmster, wohlthuend berührender Pracht. Vergolbte haben die herrlichen Treppendekorationen gereinigt, Maler Thüren und Fenster mit neuen Farben versehen, alle Säle, Zimmer und Treppen haben weiche, schalldämpfende Läufer erhalten. Seit Tagen sind die Schlossarbeiter mit dem Auspacken der aus dem königlichen Schloß in Berlin und dem Kaiserpalast in Strassburg eingelagerten mächtigen Kisten beschäftigt. Die gesammte Toilette-einrichtung für beide Majestäten ist aus dem Berliner Schloß eingetroffen, während die Kücheneinrichtung, insbesondere die Tafelgeräthe, als Schüssel, Saucieren, Teller, Kaffeegeschirr usw., aus dem Kaiserpalast in Strassburg hierher gelangt sind. Sämtliche Stücke des Toilettegeschirrs, alle im besten Porzellan ausgeführt, tragen auf der einen Seite den königlichen Adler, auf der anderen Seite ein verschnittenes W. R. (Wilhelm Rex). Von wunderbarer Feinheit der Ausführung sind u. A. auch die Glaskrüge — kurz, Alles ist königlich vornehm. — Das Gefolge des Kaiserpaars, das auch mit nach Wiesbaden überföhrt, zählt über 50 Personen; der kaiserliche Marssall wird voraussichtlich am Freitag hierseits eintreffen.

*** Das Mai-Programm der Curbirection** kündigt den diesjährigen großen Blumen-Corso für Freitag, den 21. Mai — ein theaterfreier Tag — an. Nachdem sich diese Veranstaltungen in so glänzender Weise wieder hier eingelegt haben, ist anzunehmen, daß auch der diesjährige Corso einen brillanten Verlauf nehmen wird. An Blumen fehlt es ja in unserer Gartenstadt nicht, um das Frühlings-Fest unserer fashonablen Welt prangend und lustig auszugestalten. Es ist wohl sicher zu erwarten, daß die Equipagenbesitzer unserer Stadt und diejenigen von Reispferden alle am 21. Mai zur Stelle sein und ihre Pferde und Wagen in lustige Mai-Toilette gekleidet haben werden. Auch der Reinegen und unsere sonstige Umgebung, auch Mainz und Frankfurt dürfen wieder ihre Contingente an eleganten Wagen und Reitern stellen. Das Interesse der Offizierscorps von Wiesbaden und den anderen nahen Garnisonstädten, das eine so glänzende Mitgliederzahl zählenden Wiesbadener Reit- und Fahr-Vereins, sowie unserer wohlbestelltesten Reit-Institute wird auch diesmal der Corso-Veranstaltung gewiß nicht fehlen und derselben zu einem glanzvollen Gelingen verhelfen. Die Fahrt beginnt nachmittags punkt 4 Uhr mit den gleichzeitig auf dem Plage vor dem Curhaus stattfindenden Concerten zweier Militär-Musikcorps.

*** Personalnachrichten.** Der russ. General Tolstoi ist mit seiner Gemahlin und Bedienung hier eingetroffen und im Hotel „Zur Rose“ absteigend. — Herr Curbirector Henl, der seit längerer Zeit leidend ist, hat in Karlsbad leider keine Genesung gefunden. Er ist krank von dort zurückgekehrt und hat seit seiner Rückkehr das Bett noch nicht verlassen können. Unter anderem hat sich eine Venenentzündung eingestellt.

*** Gefeßen.** An dem zu Ehren des Hrn. Bischofs Dr. Klein im Vereinsverein stattgehabten Feste theilnahmen sich etwa 100 Personen, unter denen wir u. a. bemerken die Herren Polizeipräsident Prinz von Ratibor, Bürgermeister Hesch, Gymnasialdirektor Dr. Breuer, sowie als Repräsentanten des hiesigen katholischen Adels die Herren Wirk. Geh. Rath Kammerherr von Bertouch, die Herren von Der, Fehnbach und von Schütz zu Holzhausen, Rahmund von Jäger u. Auch Herr Stadtparrer Prälat Dr. Keller nahm, nachdem er sich von dem in Folge von Erkältung eingetretenen Unwohlsein wieder erholt, an der Tafel theil. Freier von Schütz hielt die Ansprache an den Herrn Bischof und brachte das Hoch auf denselben aus.

kl. Ehrung. Zu Ehren des von seinem Amte als erster Vorgesetzter zurückgetretenen Herrn Rechtsanwält Dr. Hehner fanden sich die Mitglieder des Wiesbadener Militärvereins am vergangenen Samstag Abend im unteren Saale des lath. Vereinshauses zu einem Comers zusammen. Die Theilnahme war eine äußerst zahlreiche. Der erste Vorgesetzte des Vereins Herr Sec.-Lt. d. V. Architekt Schlink eröffnete mit einem Hoch auf den obersten Kriegsherrn die Feier. Nachdem die Gesangsabtheilung abwechselnd mit einer gut besetzten Musikkapelle einige Nummern des Programms zu Gehör gebracht, ergriff das Vorstandsmitglied Herr Sec.-Lt. d. R. Henrich das Wort, feierte in schwingvoller, beredter Weise die Verdienste des langjährigen Vorgesetzten und überreichte demselben am Schlusse seiner Rede im Namen des Vereins ein von dem Mitglied Herrn Kunstmalers Frankendach mit entsprechender Widmung kunstvoll ausgestattetes Gedenkblatt. Der so Gefeßte dankte herzlich bewegt für die ihm zu Theil gewordene Huldbildung und gab die Versicherung, daß er nach wie vor das lebhafteste Interesse dem Verein entgegenbringe. Sein Hoch galt dem Blühen, Wachsen und Gedeihen des Militärvereins. — Weitere Toasts brachten noch aus die Herren Lehrer Klein auf die Gemahlin des Hrn. Dr. Hehner, Hr. Lt. d. R. Sojanowski auf den jetzigen 1. Vorgesetzten Hrn. Schlink und Rud. Mayer auf gute Kameradschaft. Bei angenehmer Unterhaltung, für welche die Vereinskapelle, sowie die Gesangsabtheilung und nicht minder die Kameraden Schmidt, Mayer, Klein, Koch und G. Schmitt in anerkennenswerther Weise Sorge trugen, verliefen die Stunden des Beisammenseins nur allzu schnell und Mitte-rotz war schon längst vorüber, als man von einander schied. Einem jedem Theilnehmer wird die schöne Veranstaltung ewig im Gedächtniß bleiben.

R. Verkehrsnotiz. Am Montag, den 31. d. Mts., wird aus Anlaß der Weinversteigerung in der Domänen-Kellerei in Erbach der D.-Zug Nr. 113 ab Etville 11 Uhr 15 Min. Vormittags und Schnellzug Nr. 117 ab Etville 6 Uhr 6 Min. Nachmittags, sowie in entgegengesetzter Richtung der Schnellzug

Nr. 112 ab Rüdesheim um 11 Uhr Vormittags auf Station hatten beim anhalten. Es finden Personen- und Gepäckabfertigung nach und von Hattenheim bei den genannten Zügen statt.

R. Arbeiterwochen- und Rückfahrkarten. Für der jetzt bestehenden Sommerfahrplan haben Arbeiterwochen- und Rückfahrkarten zu den hier nachbenannten einlaufenden und abgehenden Zügen verschiedener Strecken Gültigkeit: Wiesbaden-Curort-Kastel Nr. 164, 166, 170, 172, 174, 176, 178a. Hirsheim-Kastel-Wiesbaden Nr. 163, 165, 169, 171, 173, 175, 179. Wiesbaden-Langenschwalbach-Johannis-Bez. Nr. 81, 89, 91, 93, 889. Diez-Johannis-Langenschwalbach-Wiesbaden Nr. 82, 84, 86, 94, 96, 892, 88, 878 (Nr. 881, 882 und 878 sind Güterzüge mit Personenbeförderung). Wiesbaden-Niederhaußen 371 371a, 373. Niederhaußen-Wiesbaden 360, 362, 364, 368, 374. Wiesbaden-Kastel-Frankfurt 132a, 156, 158 und 160, ebenso umgekehrt 141, 149, 147, 153, 157, 159. Coblenz-Niederlahnstein-Rüdesheim-Wiesbaden-Frankfurt 132, 142, 138, 122, 124, 144, 126, 128, 134, 140 und 154, ebenso umgekehrt 123, 133, 125, 141, 145, 127, 129, 131, 137 und 1003 Güterzug mit Personenbeförderung. Limburg-Niederhaußen-Frankfurt 320, 324, 330, 340, 342, 346 und 356, ebenso umgekehrt 321, 325, 329, 347, 347a und 351. Auch ist bei den betreffenden Zügen der früheren Hess. Ludwigsbahnlinien die Wagenabteilung 4. Klasse vorgegeben.

*** Dreitägige Rundreisekarten.** Vom 16. d. Mts. ab werden folgende dreitägige Rundreisekarten: 1. Höchst-Hörsheim (Fahrtour) Ecken-Hörsheim I. 0.90 M., II. 0.70 M., III. 0.50 M.; 2. Höchst-Eppheim (Fahrtour) Ecken-Hörsheim I. 1.40 M., II. 1.10 M., III. 0.70 M. und 3. Höchst-Niederhaußen (Fahrtour) Wiesbaden Tsb.-Kastel-Hörsheim I. 3.40 M., II. 2.60 M., III. 1.70 M. zur Ausgabe kommen. Die Rundreisekarten: Frankfurt a. M. Hptbf.-Homburg v. d. S.-Anspach (Fahrtour) — Cronberg — Frankfurt a. M. Hptbf. II. 2.50 M., III. 1.70 M. (drei Tage gültig) werden vom 16. d. Mts. aus gegeben.

= Einquartierung. Das in Homburg garnisierende 3. Bataillon Füß. Regts. v. Gersdorff (Hess.) No. 80 wird am 17. und 18. Mai hier mit Verpflegung einquartiert werden. Daselbst nimmt an der am 18. Mai hier stattfindenden Kaiser-Parade theil.

„Medizinwahn und Kindererziehung!“ so lautete das Thema, gehalten vom Kneipparzt Hrn. Dr. Dubsch aus S. Parle (Holl.) im Kneippverein am vorgeschrittenen Abend. Redner sprach im Allgemeinen über die heutigen Anforderungen des Publikums, besonders der Patienten. Ein Arzt, der nicht alle Tage Rezepte verschreibt, steht nicht in der Gunst der Kranken. Sie wollen medicinieren und je mehr, desto besser. Die Apotheker machen schwindelhafte Geschäfte dabei. Betrachtet man, wie einfach z. B. ein Magenkatarrh zu heilen ist, anstatt durch alle möglichen Medicamente, durch Verzichtleistung auf ein einziges opulentes Nahrungsmittel, durch die Frauen, hat durch das sehr zweischneidige Antikathartikum, durch Aufgabe der arbeitslosen Lebensweise. Ebenso einfach ist die Heilung des Lungenkatarrhs. Bedenkt man, welche Folgen eine einzige Morphiumeinspritzung nach sich ziehen kann, so sollte man schon aus diesem Grunde zur naturgemäßen Lebensweise bzw. Heilung zurückkehren. Die Zahl der Universitätskliniken ist Region und der Geheimmittelschwindel gedeiht üppig. Vor allem ist das Publikum Schuld daran, weil es eben so behandelt sein will. Dann aber auch die Aerzte. Die alten Jünger Aesculaps nehmen nichts Neues an und die jungen, die betrachten nur einen solchen am Bette eines Kranken, er hat nicht den Muth, mit Wideln z. vorgehen, gerade zu der Zeit, wo der kranke Körper die meiste Reaktion verspricht. Behandelt ein solcher Arzt wirklich einen Patienten mit Wasser und frischer Luft und der Patient stirbt, dann ist natürlich das Wasser Schuld daran. Es hat ihn veräthelt! — Die ganze Menschheit schwebt in einer steten Erhaltungsgang. Hat aber Jemand einmal die Wirkung eines kurzen kalten Halbbades auf die Nerven, oder eines gesunden frischen Luftzugs kennen gelernt bei gesundem Körper, dann wird er sie auch zur Zeit des Daniederliegens nicht missen mögen. Daher sollten wir auch bei der Jugend anfangen, den Körper abzuärten, sei es nach außen durch Wasser, Luft, Licht und Bewegung, so auch nach innen durch eine naturgemäße Lebensweise. Redner sieht nicht auf dem Standpunkt, man solle den Neugeborenen direkt in ein kaltes Bad stecken. Aber auch nicht zu warm, besonders seien 28 Grad R. zu viel, 25 Grad seien auch genug. Und gehe man dann täglich um 1 1/2 Grad zurück, dann könne man nach dem 10. Lebensstage dem jungen Erdenbürger sehr gut ein brunnkaltes Bad von 2 Sekunden geben. 3-4 in der Woche reichen aus. Den Unterschied von naturgemäß erzeugten Kindern könne man so recht in Städten auf den Promenaden machen. Bei kranken Zuständen der Säuglinge befinde ein Frühmutterkind oft recht komplizierte Krankheiten. Wäsen, Scharlach werden bekanntlich stets dadurch an die Oberfläche und mithin zur Ausscheidung gebracht, ebenso ergibt es mit den inneren Krankheiten, deren Vorgang wir nicht beobachten können. Wenn Säuglinge künstlich ernährt werden müssen, empfiehlt Redner die Verdünnung der Kuhmilch mit entsprechender Menge Malzsaft. Derselbe trage zur Ernährung wie zur Verdaulichkeit wesentlich bei. Dies alles lehrt unser hochberechtes Meister Herr Kneipp. Aber noch lange wird es dauern, bis unsere Naturlehre diejenige der Schulmedizin verdrängt hat. In anerkannter Weise ist man im bayerischen Ministerium schon vorgegangen, wo ein hochgeachteter Herr die Nothwendigkeit ausgesprochen hat, daß jüngere Aerzte die Naturheilkunde an den Universitäten hören, damit sie nachher die Krankenwärter belehren können. „Unser“ Herr wächst stet. Dies bewies aus diesen Abend wieder der zahlreiche Besuch; ca. 250 Personen sollten dem Redner ungetheilten Beifall.

*** Die Monats-Versammlung des Vienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend,** welche Sonntag in Amöneburg stattfand, hatte unter der Leitung der Witterung zu leiden. Die beabsichtigten praktischen Arbeiten konnte Hr. Alberti der Kälte wegen nicht ausführen. Es hatten aber doch die erschienenen Mitglieder und Gäste Gelegenheit, seinen Musterbienenstand kennen zu lernen. Die Versammlung fand dann in der Witterung zur „Erholung“ statt und war sehr gut besucht. Herr Alberti sprach in klarer, leichtverständlicher Weise über „die künstliche Vermehrung der Vienenzüchter“. — Absterben, Brut- oder Sammelabsterben und Fluglinge. — Besonders glaubte er die Absterben empfehlen zu sollen. Vor einer übermäßigen Vermehrung, sowohl auf natürlichem wie künstlichem Wege, warnte er ganz entschieden 100 pSt. solle das höchste Maß der Vermehrung sein. Auch über Anwendung der Kunstwabe gab Herr Alberti treffliche Lehren. Mit seinen Ausführungen erntete er ein allgemeines „Bravo“ der Versammlung. — Mehrere Herrn traten dem Verein als Mitglieder bei. Die Juni-Versammlung soll ausfallen und die im Juli in Mendenbach stattfinden.

*** Der Wiesbadener Fabrikanten (Hr. u. Heideck)** wurde zur bevorstehenden Hierherkunft der Allerhöchsten Herrschaften seitens der Stadtverwaltung ein größerer Auftrag in Lieferung von Dachlaggen erteilt. Wie noch ertheilt, lieferte genannte Firma auch bei dem letzten Besuch des Kaiserpaars die Flaggen für die Stadt in den Farben der Kaiserin.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Fünftes Blatt.

Nr. 111. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 13. Mai 1897.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Polizei-Verordnung.

Anf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1887 (G.-S. S. 1529) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Wiesbaden für den Bezirk dieser Stadt nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

Die §§ 2, 8, 9, 10, 12, 17, 20, 21, 22, 29, 32 und 51 der Baupolizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden vom 18. November 1895 erhalten die aus dem nachfolgenden Neuabdruck ersichtliche abgeänderte Fassung:

§ 2. Antrag auf Bau-Erlaubnis

1. Der Antrag auf Ertheilung der Bau-Erlaubnis ist schriftlich unter Bezeichnung der Bauleitenden und unter Darlegung der Zweckbestimmung und der Ausführungsart des Baues im Ganzen, sowie der einzelnen Räume des Baues bei der Polizei-Direction anzubringen. Beizufügen sind dem Antrage die zur Prüfung des Baues erforderlichen, die Bauausführung in allen Theilen ausreichend darstellenden Zeichnungen.

An Zeichnungen sind bei Neu- oder erheblichen Erweiterungs- oder Veränderungsbauten erforderlich:

- a) ein mit Angabe der Himmelsgegenden versehener Lageplan des Baugrundstücks, der von dem Kreislandmesser angefertigt oder dessen Uebereinstimmung mit der Wirklichkeit wenigstens von dem Kreislandmesser zu bescheinigen ist. Derselbe muß die Eigenthumsgrenzen, sowie den Flächeninhalt des ganzen Baugrundstücks angeben und den geplanten Bau, sowie alle auf dem Baugrundstück und in einer Entfernung von 20 m von dem Bau vorhandenen eigenen und fremden Bauten aller Art, einschließlich etwaiger Keller, Eingänge und dergl. unter Angabe von deren Eigenthümer, Benutzung und Höhe, sowie die angrenzenden Straßen, Wege und Wasserläufe und etwa festgesetzten Straßen- und Baufluchtlinien darstellen. Die Breite des Straßendamms und der Bürgersteige vor dem zu errichtenden oder zu verändernden Gebäude ist in den Plan einzutragen. Bei abfallendem Gelände sind außerdem Querschnitte, welche die Höhenlage vollständig darstellen, beizufügen.
- b) ein Grundriß des Erdgeschosses mit Angabe der etwa vorhandenen in gemeinschaftlichem Eigenthum stehenden Mauern, Bezeichnung der Eigenthumsgrenzlinie und genauer Berechnung der Hofgrößen.
- c) die Grundrisse der übrigen Geschosse mit Angabe der Richtung und Stärke der Balken.
- d) vollständige Quer- und Längenschnitte.
- e) sämtliche Gebäudeansichten.
- f) genaue Zeichnungen der vorhandenen mit der geplanten Entwässerungsanlagen.
- g) außerdem bei ungewöhnlichen Constructionen, insbesondere solche aus Eisen, auch Theilzeichnungen, die in größerem Maßstab als dem sonst vorgeschriebenen Maßstabe hergestellt sind und durch beigefügte Festigkeitsberechnungen erläutert sind. — Bei baulichen Veränderungen, die nur das Innere eines Gebäudes betreffen, genügen die Grundrisse und Querschnitte der von dem Veränderungsbau betroffenen Geschosse. Bei Einfriedigungen genügen ein Bauplan und ein Lageplan (a).

Im Uebrigen bestimmt, sofern Zweifel entstehen, die Polizei-Direction, welcher Zeichnungen es im einzelnen Falle bedarf.

2. Der Lageplan (1a) ist in dem Maßstabe von mindestens 1:500 herzustellen. Ausnahmsweise kann die Polizei-Direction einen kleineren Maßstab zulassen, wenn hierdurch die Deutlichkeit der Zeichnung nicht leidet. Die übrigen Zeichnungen — abgesehen von den unter 1g erwähnten — sind im Maßstabe von mindestens 1:100 herzustellen.

Sämmtliche Zeichnungen sind auf dauerhaftem Papier und zwar, soweit thunlich, in Actenformat herzustellen und von dem Verfertiger, sowie dem Bauherrn zu unterzeichnen. Sie müssen mit Maßstab versehen sein, alle erheblichen Abmessungen angeben und hinsichtlich der vorhandenen und der geplanten Bauten durch unterscheidende Farben andeuten, ob die Bauten in Mauerwerk, in Fachwerk, in Holz, in Eisen ausgeführt sind, bezw. werden sollen. Als Zeichnungen können vorgelegt werden in der ganzen Fläche aufgeschriebene Pausen oder weiche (positive), vollkommen klare Zeichnungen auf haltbarem Papier.

Die unter 1a und 1f genannten Zeichnungen sind in dreifacher, alle übrigen Zeichnungen, sowie die Festigkeitsberechnungen und Baubeschreibungen in doppelter Ausfertigung einzureichen. Ueberall ist Normalpapier mindestens der Klasse 2 zu verwenden. Im Falle der Ertheilung der Bau-Erlaubnis wird je eine Ausfertigung mit dem Genehmigungsvermerk versehen dem Antragsteller zurückgegeben.

Die Zeichnungen dürfen nicht gerollt werden, sind vielmehr in Mappen von entsprechender Größe vorzulegen.

§ 3.

1. Jeder Neubau wird drei polizeilichen Besichtigungen unterzogen, bei welchen der Bauherr und der bauleitende Architekt oder Vertreter derselben zugegen sein müssen. Die erste Besichtigung erfolgt, sobald der Bau bis auf Sockelhöhe fertiggestellt ist, sobald die Dächer eingedeckt und die Schornsteine aufgeführt sind, sobald die Dächer eingedeckt und die Schornsteine aufgeführt sind, sobald die Dächer eingedeckt und die Schornsteine aufgeführt sind.

Die Zeichnungen dürfen nicht gerollt werden, sind vielmehr in Mappen von entsprechender Größe vorzulegen.

Ebenso kann sie, sofern sie dies für zweckmäßig erachtet, von der ersten Besichtigung abgehen und, was hierbei zu prüfen gewesen wäre, nachträglich bei der nach Eindeckung der Dächer vorzunehmenden Besichtigung prüfen. Nach der Polizei-Direction von dieser Befugniß Gebrauch, so hat sie davon dem Bauherrn Nachricht zu geben.

2. Für bauliche Ausführungen von geringer Bedeutung, für Um- und Wiederherstellungsbauten u. s. w. genügt in der Regel eine Besichtigung. Diese hat nach Beendigung des constructiven Theiles der Bauausführung stattzufinden.

Für Einfriedigungen an Straßen und Plätzen hat nur eine Besichtigung stattzufinden. Die Zeit derselben wird von der Polizei-Direction bestimmt.

3. Die Polizei-Direction kann jederzeit Nachprüfungen vornehmen lassen.

4. Der Bauherr hat die Vornahme der Besichtigungen zu beantragen, die zu prüfenden Gebäudetheile in dem nach dem Ermeßsen des prüfenden Beamten für die Untersuchung erforderlichen Maße sichtbar und zugänglich zu machen und die schriftliche Bau-Erlaubnis (§ 7) nebst den zugehörigen Zeichnungen und Festigkeitsberechnungen auf der Baustelle zur Einsicht bereit zu halten. Bei Stellung des Antrages auf Vornahme der ersten bezw. einzigen (Ziff. 2) Besichtigung ist eine Bescheinigung des Stadtbauamts darüber vorzulegen, daß die Fluchtlinien eingehalten sind.

5. Durch die baupolizeiliche Prüfung der eingereichten Zeichnungen und Berechnungen sowie der begonnenen und der vollendeten Bauausführungen wird die dem Bauherrn, dem bauleitenden Architekten und den Bauhandwerkern hinsichtlich der Beachtung der gesetzlichen und baupolizeilichen Vorschriften, sowie der allgemein anerkannten Regeln der Baukunst obliegende Verantwortlichkeit nicht aufgehoben oder vermindert.

§ 9. Baufluchtlinien.

Bei allen Neubauten, An- und Umbauten an öffentlichen Straßen und Plätzen sind die festgesetzten Baufluchtlinien einzuhalten. Die Polizei-Direction kann das Zurücktreten von Bauten hinter die Baufluchtlinien gestatten, wenn die Straße hierdurch nicht verunstaltet wird und auch für die Nachbargebäude hieraus keine erheblichen Nachteile entstehen.

Hinter die Baufluchtlinie zurücktretende Bauten müssen in den Stadttheilen mit geschlossener Bauweise mit der Baufluchtlinie gleichlaufend gestellt werden. Auch muß in Straßen, in denen die Baufluchtlinie mit der Straßenfluchtlinie zusammenfällt, vor den zurücktretenden Bauten in der Regel ein eisernes Einfriedigungsgitter, dem ein dichter Sockel bis zu 0,80 m Höhe gegeben werden muß, errichtet werden. Auf ein Fünftel der Gesamtlänge der Einfriedigung ist auch eine geschlossene Mauer zulässig, sofern dieselbe architektonisch ausgestattet wird.

§ 10. Nebengebäude.

Nebengebäude für Oekonomiegebäude, Brennereien, Brauereien, Werkstätten, Waschläden, Ställe pp. dürfen in der Regel nicht an die Straße gelehnt werden und keinen Ausgang nach der Straße erhalten.

§ 12. Gebäudehöhe.

1. Für Vordergebäude ist bis zur unteren Dachkante (der Schnittlinie der Gebäudeauflage und der Dachfläche) eine Höhe zulässig, die bei einer Straßenbreite bis zu 8 m nicht mehr als 11 m, bei mehr als 8 bis 14 m nicht mehr als 11 m und bei mehr als 14 m nicht mehr als die Straßenbreite beträgt.

Die Gebäudehöhe von 19 m darf nicht überschritten werden.

Die Gebäudehöhe ist, soweit nicht im Nachstehenden abweichende Bestimmungen getroffen sind, nicht für die einzelnen Gebäudeansichten, sondern einheitlich für das ganze Gebäude zu berechnen.

2. Ueberrist die geringste Abmessung des Hofes, d. h. der rückwärts unbebaut bleibenden in ungetrenntem Zusammenhang liegenden Fläche die Breite der Straße, so darf die Hofansicht des Vordergebäudes diejenige Höhe erhalten, die zulässig wäre, wenn sie an einer Straße von der Breite der geringsten Abmessung des Hofes läge.

3. Gebäude an Straßen verschiedener Breite dürfen an der schmaleren Straße auf eine von der Baufluchtlinie der breiteren Straße zu messende Länge, welche die Breite der schmaleren Straße um 6 m überschreitet, höchstens jedoch auf eine Länge von 15 m die für die breitere Straße zulässige Gebäudehöhe erhalten. Für den hierüber sich erstreckenden Theil eines Gebäudes wird die zulässige Höhe durch die Breite der schmaleren Straße bestimmt.

4. Bei Gebäuden und Gebäuden, die allseitig an Straßen liegen, kann die Polizei-Direction eine einheitliche, durch Vermittelung zwischen sämtlichen Gebäudeansichten zu berechnende Gebäudehöhe zulassen.

5. Für Gebäude, die, ohne daß der unter 4 gedachte Fall vorliegt, an zwei Straßen liegen, wird die Gebäudehöhe selbstständig nach jeder der beiden Straßen durch die Breite der letzteren bestimmt.

6. Für die Höhenbestimmung ist die in dem Fluchtlinienplan festgesetzte Straßenbreite, und wenn solche Festsetzung nicht erfolgt ist, die thatsächlich vorhandene Straßenbreite, gemessen von der Baufluchtlinie zu Baufluchtlinie, maßgebend. Wechelt die Straßenbreite innerhalb der Straßenflucht des Baues, so gilt das Mittelmaß vor dem Bau. In Straßen, für welche von den Straßenfluchtlinien verschiedene Baufluchtlinien festgesetzt sind, werden der Straßenbreite bei der Höhenberechnung zwei Drittel der Breite der auf der Seite des Baugrundstücks zwischen Straßen- und Baufluchtlinie liegenden Fläche zugerechnet.

7. Die Höhen werden von der Ordinate der Straßenmitte und zwar bei abfallenden Straßen im Mittel gemessen. Bei Baugebänden, das gegen die Straße abfällt oder ansteigt, wird die Gebäudehöhe von der mittleren regulierten oder, wenn eine Regulierung des Baugebändes nicht stattfindet, der mittleren natürlichen Höhenlage des an das Gebäude anschließenden Geländes gemessen. Dabei darf das Hauptgesims der Vorderansicht des Gebäudes nicht über eine Ebene hinausgehen, welche unter einem Winkel

von 45° in der dem Baugrundstück gegenüberliegenden Straßenfluchtlinie angelegt wird.

II. 1. Die Höhe der Hintergebäude und Seitengebäude darf die Tiefe bezw. die Breite des vor und des hinter demselben gelegenen Hofes nicht überschreiten. Ist das Baugrundstück bereits bis zu $\frac{1}{2}$ seines Flächenraums bebaut gewesen, so darf die Höhe der Hinter- und der Seitengebäude die Hof-Tiefe bezw. Breite um höchstens 3 m überschreiten. Die Höhe von 17 m darf in keinem Falle überschritten werden.

2. Anbauten an Vorderhäusern dürfen die zulässige Höhe des Vorderhauses, bis zu einer Tiefe von 26 m von der Baufluchtlinie gerechnet erhalten, wenn die vor demselben freiliegende Fläche desselben Grundstücks eine Breite von mindestens 6 m und, sofern das Grundstück bereits bis zu $\frac{1}{2}$ seines Flächeninhalts bebaut gewesen ist, eine Breite von mindestens 4 m hat.

3. Die Hintergebäude oder Seitengebäude zwischen zwei Höfen desselben Grundstücks, so wird die Höhe für jede Gebäudeansicht besonders berechnet. Ergeben sich hierbei verschiedene Höhen, so kann die Polizei-Direction eine Vermittelung in der Weise zulassen, daß die eine Gebäude-Ansicht erhöht, die andere erniedrigt wird, wobei jedoch der zulässige Gesamtflächeninhalt der Ansichten nicht überschritten werden darf.

4. Ist die Hofansicht eines Vordergebäudes oder die Höhe eines Hintergebäudes oder eines Seitengebäudes mit Rücksicht auf die vor bezw. hinter ihm liegende, bezw. es umgebende unbebaut bleibende Fläche bemessen und bewilligt worden, (Ziffer I, II, III), so darf diese Fläche in der Folge nicht bebaut werden.

§ 17.

An Gebäuden ohne Vorgärten dürfen Thore, Thüren sowie Fensterbänke und Fensterläden, welche niedriger als 2,50 m über dem Bürgersteig liegen, nicht über die Sockelfucht aufschlagen.

Kraßeisen und Treppentufen dürfen nicht vor den Sockel vortreten.

§ 20. Brandmauern und Umfassungswände.

1. Brandmauern müssen massiv hergestellt und 40 cm über die Dachfläche empor geführt werden, sie dürfen keinerlei Oeffnungen erhalten.

Lichtschlitze in denselben sind in Entfernungen von je 2 m gestattet. Dieselben dürfen nicht über 0,04 qm groß und müssen mit unbeweglichen Drahtglasplatten fest verschlossen sein.

Mit Brandmauern müssen versehen sein:

1. Gebäude, welche auf der Grenze errichtet werden, auch wenn das anstossende Gelände nicht bebaut ist,
2. Gebäude, welche Feuerstellen enthalten oder zur Aufbewahrung leicht entzündlicher oder schwer zu löschender Gegenstände dienen, wenn sie an benachbarte Gebäude näher als 6 m herantreten, sofern diese nicht bereits mit Brandmauern versehen sind,
3. bestehende Gebäude, die in mehrere selbständige Theile geschieden werden.

Werden Gebäudetheile zur Aufbewahrung leicht entzündlicher oder schwer zu löschender Gegenstände benutzt, so müssen sie von den anderen Gebäudetheilen mittelst Brandmauern abgetrennt werden. In ausgedehnten Gebäuden müssen zwischen Brandmauern wenigstens in Entfernungen von je 40 m, in Lager- und Werkstätten-Gebäuden, in welchen leicht brennbare Stoffe gelagert bezw. verarbeitet werden, in Entfernungen von je 30 m angelegt werden. In denselben ist bei Wohngebäuden in jedem Geschoss mit Ausnahme des Dachgeschosses eine Verbindungsöffnung zulässig, welche jedoch mit feuerfesten, selbstthätig schließenden Thüren zu versehen sind.

Auf die Straßen und Hofansichten von Vordergebäuden, sowie die Vorderansichten von Seitenflügeln, welche nach vorstehenden Bestimmungen als Brandmauern ausgeführt werden müßten, finden die Bestimmungen des ersten Absatzes keine Anwendung, doch muß dann das Hauptgesims massiv ausgeführt und das Holzwerk des Daches mindestens einen halben Stein stark mit Mauerwerk verkleidet werden.

II. Massiv müssen gebaut werden die Umfassungswände:

- a) aller Wohnhäuser,
- b) aller sonstigen Gebäude, die zwei oder mehr Geschosse haben.

In dem Dachgeschoss können jedoch die Umfassungswände — mit Ausschluß der Brandmauern — auch aus $\frac{1}{2}$ Stein stark verbleibendem, ausgemauertem Fachwerk hergestellt werden. Oeffnungen in Umfassungswänden für Schaufenster und dergl. dürfen, auch wenn sie mittelst eiserner Stützen getheilt werden, in der Regel nicht über 6 m weit sein.

In entsprechend leichter Bauart sind gestattet:

- a) Landhansbauten, deren Baustyl eine andere Construction bedingt,
- b) Gebäude, welche nicht mit Feuerstellen versehen sind, auch nicht zur Aufbewahrung leicht entzündlicher oder schwer zu löschender Stoffe dienen,
- c) alleinstehende kleine Gebäude, wie Garten- und Weinbergshäuser, Bleichanstalten, Sommerwirthschaften und dergleichen.

§ 21. Scheidewände.

Massiv oder in Eisen oder Stein und Eisen müssen hergestellt werden:

1. die die Gebäude unterstützenden Hauptscheidewände und Tragconstructionen, sowie die zur Verstärkung derselben erforderlichen Quer-Verbindungen durch alle Geschosse. Versteifende Quermauern sind in Zwischenräumen bis zu höchstens 10 m, versteifende Eisen oder Eisen- und Steinconstructionen in Entfernungen bis zu höchstens 6 m erforderlich. Bei letzteren sind die Eisentheile feuerfest zu umkleiden. Wenn die Zweckbestimmungen der Räume als Thorsparthen, Läden, Säle, Magazine, Werkstätten u. s. w. die Andringung von versteinenden Quermauern nicht zulassen oder wesentlich erschweren, bleiben abweichende Bestimmungen der Polizei-Direction vorbehalten.
2. alle Wände oder Theile von Wänden, an welchen sich Feuerstellen, Herde, Defen oder in denen sich Schornsteine

bestehen. Die feuerfichere Construction muß dabei wenigstens 0,40 m über die äußeren Theile der Herde und Defen etc. hinausgehen.

Hölzerne Scheidewände müssen verputzt werden. Unverputzte Scheidewände sind nur im Keller oder in unbewohnten Dachräumen zulässig.

§ 22. Mauerstärke.

1. Für Backstein-Mauerwerk.

a) Umfassungsmauern müssen im Dachgeschoß 1 Stein, in den beiden obersten Geschossen 1½ Stein stark und in je zwei Geschossen darunter ½ Stein stärker ausgeführt werden. Bei Treppenhäusern, in welchen die Umfassungsmauern nicht länger als 3 m im Lichten ist, kann diese 1½ Stein durch alle Geschosse ausgeführt und im Uebrigen kann die vorgeschriebene geringere Mauerstärke immer bis zur Höhe des nächsten Treppenaufganges angewandt werden.

b) Balkentragende Scheidewände sind in dem obersten Geschoss nicht unter 1 Stein stark, in den drei folgenden Geschossen 1½, darunter 2 Steine stark auszuführen. Sind zwei balkentragende Scheidewände vorhanden, so ist die eine wie vorstehend beschriebenen auszuführen, während für die andere eine Mauerstärke von 1 Stein durch alle Geschosse zulässig ist. Die letztere Stärke ist auch für die verbleibenden Quermauern erforderlich. Innere Treppenhausemüren sind im Dachgeschoß und den beiden oberen Stockwerken 1 Stein stark, in den folgenden Geschossen 1½ Stein stark auszuführen. Bei Anwendung freitragender Steinconstructionen sind die Mauern auch in den oberen Geschossen 1½ Stein stark auszuführen.

c) Gemeinliche Brandmauern sind nur zulässig in Gebäuden, welche wenigstens eine durch alle Geschosse gehende, die Brandmauer abstützende balkentragende Scheidewand haben. Sie müssen im Dachgeschoß 1½ Stein, in den zwei obersten Geschossen 2 Stein und in den darunter liegenden Geschossen 2½ Stein stark ausgeführt werden.

Sogenannte halbe Brandmauern sind in dem Dachgeschoß und dem obersten Geschoss in einer Gesamthöhe von nicht über 7 m 1 Stein, darunter 1½ Stein und im Kellergeschoß 2 Steine stark auszuführen. In jedem Stockwerk ist eine genügende Verankerung der Brandmauern mit den anstoßenden Mauern herzustellen. Geringere als die oben vorgeschriebenen Abmessungen kann die Polizei-Direction für Bauten mit geringen Längen und Geschosshöhen, sowie häufiger Querverbindung der Mauern zulassen, größere Stärken kann sie bei großen Gebäudetiefen oder Geschosshöhen oder bei Anlage besonders großer Räume vorschreiben.

§ 23. Treppen und Treppenhäuser.

1. Alle Treppen sind in Stein, Eisenconstruction, wobei Eisenholz-Belag gestattet ist, oder in Eisenholz herzustellen.

2. In Gebäuden mit mehr als zwei Geschossen muß die Treppe in Stein- oder Eisenconstruction, oder es müssen mindestens zwei Treppen aus Eisenholz hergestellt werden.

3. Zu den Treppen müssen für jede Wohnung, sowie für die bewohnbaren Räume im Dachgeschoß Zugänge angelegt werden, deren Wände und Decken feuerfester hergestellt sind.

4. Von jedem Punkte des Gebäudes aus müssen die Treppen auf höchstens 25 m Entfernung erreichbar sein.

5. Alle nach den Bestimmungen dieses Paragraphen notwendigen Treppen müssen von massiven Wänden bis zum Dach umschlossen und die Dachflächen über dem Treppenraum müssen von unten verputzt sein. Innerhalb des von massiven Umfassungswänden umschlossenen Treppenraums sind vor den Vorplätzen der Wohnungen nicht massige Umfassungswände zulässig.

6. Die Unteransicht hölzerner Treppen muß mit Kalkmörtel verputzt werden. Unter den Rufen der nicht massiven Treppen dürfen Holzverschlüsse nicht angebracht und brennbare Stoffe nicht aufbewahrt werden. Die Treppen sind gegen die Kellerräume durch selbstzufallende Thüren abzuschließen.

7. Die Treppen müssen in jedem Stockwerk mit mindestens einem leicht zu öffnenden Fenster von gehöriger Größe, welches auf die Straße, einen Hof oder Garten oder einen Lichtofen von mindestens 10 qm Grundfläche führt, oder durch Oberlicht genügend erhellt sein. Mit Oberlichtern müssen Einrichtungen zur bequemen Lüftung der Treppen verbunden sein. Unterhalb der Oberlichter sind Drahtschutttüren von höchstens 2 cm Maschenweite anzubringen.

8. In Wohngebäuden mit drei oder weniger Wohnungen sind die Treppen mindestens 1,00 m — zwischen den Handläufen gemessen — die Zugänge und Korridore mindestens 1,10 m, in Wohngebäuden mit mehr als drei Wohnungen die Treppen mindestens 1,20 m, die Zugänge und Korridore mindestens 1,35 m breit herzustellen.

9. Die Nebentreppen und Zugänge zu denselben, sowie zu untergeordneten Räumen müssen mindestens 0,80 m breit angelegt werden.

10. Bei Wendeltreppen ist die Breite um 20 % zu vergrößern, Wendelstufen müssen an der schmalsten Stelle mindestens 12 cm Auftritt haben.

§ 32. Höfe.

1. a) Bei Neu- oder Erweiterungsbauten dürfen nicht mehr als zwei Drittel des Baugrundstücks bebaut werden.

b) Von Grundstücken, die mehr als zwei Drittel ihres Flächeninhaltes bereits bebaut gewesen sind, darf eine der bisher bebauten gleiche Fläche, jedoch nicht mehr als drei Viertel des Baugrundstücks bebaut werden.

c) Sofern ein Grundstück von 300 qm oder weniger Flächeninhalt bereits mehr als zwei Drittel seines Flächeninhaltes bebaut gewesen ist, darf eine der bisher bebauten gleichen Fläche, jedoch

bei Grundstücken von weniger als 100 qm Flächeninhalt nicht mehr als ¼,

bei Grundstücken von 100 bis 150 qm nicht mehr als ⅓,

bei Grundstücken von 150 bis 200 qm nicht mehr als ½, und

bei Grundstücken von 200 bis 300 qm nicht mehr als ⅔, wieder bebaut werden. Bei jeder der vorgenannten Größenstufen darf aber wenigstens die gleiche Fläche wie bei der vorhergehenden bebaut werden.

d) Grundstücke von 300 qm oder weniger Flächeninhalt dürfen, sofern ihre Straßenseiten nicht einen Winkel von mehr als 140° bilden, zu ¼ bebaut werden. Ist von einem solchen Grundstück bereits mehr als ¼ bebaut gewesen, so darf eine der bisher bebauten gleichen Fläche, jedoch nicht mehr als ⅓, des Grundstücks wieder bebaut werden. Bei Grundstücken von mehr als 300 qm Flächeninhalt finden bezüglich der dieses Maß übersteigenden Fläche die Vorschriften unter 1 a und b Anwendung.

e) Bei bereits bebaut gewesenen Grundstücken bis zu 120 qm Flächeninhalt kann die Polizei-Direction von der Anlage eines Hofes ganz absehen, wenn das Grundstück nicht eine

größere Tiefe als 12 m hat und anderweit dauernd für hinreichenden Zutritt von Luft und Licht gesorgt ist.

f) Die geringste Abmessung der unbebaut zu lassenden Fläche muß mindestens 6 m betragen. Im Falle des Abganges b genügt eine geringste Abmessung von 4 m und im Falle der Abgänge c und d bei einer unbebaut zu lassenden Fläche bis zu 16 qm eine geringste Abmessung von 2,5 m bei einer unbebaut zu lassenden Fläche bis zu 30 qm eine geringste Abmessung von 3,8 m und bei einer unbebaut zu lassenden Fläche über 30 qm eine geringste Abmessung von 4 m.

g) Als bebaut gewesene gelten solche Flächen, die mit Bauten besetzt sind, deren Wände aus Fachwerk gegliedert und ausgemauert oder ganz in Stein hergestellt sind und eine verputzte oder verputzte Decke haben.

h) Bei Berechnung der unbebaut zu lassenden Fläche eines Grundstückes bleiben die Vorgärten und bei Höfen, die eine Fläche von über 30 qm haben müssen, solche Theile außer Betracht, die weniger als 4 m lang sind und dabei mehr als 60 cm gegen die Bauflucht eines Hinter- oder Seitengebäudes zurücktreten. Ebenso bleiben Lichtschächte außer Betracht.

2. Lichthöfe müssen mindestens 6 qm Grundfläche und eine geringste Abmessung von 2 m erhalten und bis zur Dachhöhe mit massiven Wänden umschlossen, auch mit Vorkehrungen zu ausreichendem Luftwechsel versehen werden.

3. Größere Höfe dürfen durch Einbau von Läden, Lagerräumen, Remisen und ähnlichen Bauanlagen, welche eine Höhe von 5 m nicht überschreiten, bis zu 100 qm beschränkt werden, sofern die angrenzenden Räume des Gebäudes nicht zum dauernden Aufenthalte von Menschen oder zu Ställen benutzt werden, und für ausreichende Lüftung aller Räume Sorge getragen wird.

4. Bebaute Grundstücke dürfen durch Abtrennung von Theilstücken vergrößert werden, sofern die Vorschriften dieser Bauordnung in allen Theilen gewahrt bleiben.

Auf Grundstücke, welche von bebaut gewesenen Grundstücken abgetrennt worden sind, finden die Vergünstigungen unter 1 b c und d keine Anwendung.

§ 51. Landhausviertel.

Zu Landhausvierteln werden die innerhalb der nachfolgend beschriebenen, in der auf der Polizei-Direction zur Einsicht aufliegenden Karte eingezeichneten Linien gezogen, mit brauner oder grüner Farbe angelegten Gebietstheile erklärt.

Gebietstheil I.

(Enge Bebauung, in der Karte durch braune Farbe bezeichnet.)

Bezirk A nach Westen und Nordwesten belegen.

Derselbe wird begrenzt:

an der südlichen Seite vom Exercierplatz, an der östlichen Seite von der daselbst beginnenden Ringstraße bis zur Sohle des Bellgrithales, weiter von der nach Norden bis zur Gabelung Bahn-Karstraße sich hinziehenden projectirten Straße den Grundstücken auf der südlichen Seite der Eisenstraße bis zur Schwalbacherstraße, von der südwestlichen Seite der Platterstraße, südöstlichen Seite der Hartingstraße, südwestlichen Seite der Gustav-Adolfstraße, nordwestlichen Seite der Hochstraße, Parallelstraße zur Platterstraße zwischen Hochstraße und der nächsten in die Platterstraße mündenden Straße, nordwestlichen Seite dieser letztgenannten Straße, südwestlichen Seite der Platterstraße und nordwestlichen Seite der Kellerstraße bis zur Feldstraße,

an der nördlichen Seite von den Grundstücken an der südwestlichen Seite der Wilhelmstraße bis zum Walde und der Waldgrenze bis zum neuen Friedhof,

von der westlichen Seite vom Walde, dem Hofgut Clarenthal und der Gemarkung Dogheim.

Bezirk B. nach Norden belegen:

Derselbe wird begrenzt:

von der westlichen Seite von den Grundstücken an der östlichen Seite des Idsteiner Weges,

an der nördlichen und nordöstlichen Seite von der Gemarkungsgrenze Sonnenberg,

an der östlichen Seite von den Grundstücken an der westlichen Seite der Parallelstraße zur Sonnenbergerstraße vom Kesselbachthal nach der Wilhelmshöhe führend und hieran anschließend,

an der südlichen Seite von der ersten Straße nördlich der Reservoire auf der „Schönen Aussicht“.

Bezirk C. nach Südosten belegen:

Dieser Bezirk umfaßt das Gebiet südlich der Ringstraße, im Osten begrenzt von den Ostgrundstücken der Mainzerstraße vom Ring bis zur Ludwigsbahn, der Ludwigsbahn bis zur Gemarkungsgrenze und im Westen begrenzt von den Westgrundstücken der Mainzerstraße vom Ring bis zur Gemarkungsgrenze.

Bezirk D. nach Südwesten belegen:

Derselbe wird begrenzt:

im Norden von der südlichen Seite des Kaiser Friedrich-Ring von der Nikolaus- bis zur Schiersteinerstraße, den Grundstücken der südwestlichen Seite der Schiersteinerstraße zwischen Ring- und der Schwalbacher bis zum nordöstlichen Punkte des Exercierplatzes,

im Westen und Süden von der zweiten Ringstraße zwischen Exercierplatz und Viebricherstraße, der östlichen Seite der Viebricherstraße bis zum Rondell, der Schwalbacher Bahn zwischen Rondell und Nikolausstraße, zu diesem Bezirk gehören ferner die Grundstücke auf der westlichen Seite der verlängerten Nikolausstraße bis zur Gemarkungsgrenze Viebrich-Nosbach.

Bezirk E. nach Nordwesten belegen:

Dieser Bezirk umfaßt das von der Franz Abtstraße, Stiftstraße und der westlichen Nerothalstraße umschlossene Gelände.

Gebietstheil II.

(Weite Bebauung, in der Karte durch grüne Farbe bezeichnet.)

Bezirk A. nach Nordwesten belegen:

Derselbe umfaßt das Gebiet südwestlich der Schöstraße von der Vagensteherstraße bis zur Beau-Site einschließlich der Grundstücke an der südwestlichen Seite der Wilhelmstraße von Beau-Site bis zur Vagensteherstraße; ausschließlich von der Franz-Abtstraße-Stiftstraße und der westlichen Nerothalstraße umschlossene Gelände.

Bezirk B. nach Norden belegen:

Derselbe wird begrenzt:

an der nördlichen Seite von der neuen Straße, welche von Beau-Site nach der Trauereiche führt;

an der südwestlichen Seite von dem Nerothalweg und der Elisabethenstraße bis an den Verbindungs-Fußweg von der Elisabethenstraße nach der Kapellenstraße, von der südwestlichen Seite der Kapellenstraße bis zum Hause Kapellenstraße No. 6, der Linde Haus Kapellenstraße No. 19 bis Haus Dambachthal No. 8, den Grundstücken der südwestlichen Seite der Neubauerstraße, der östlichen Seite der

Geisbergstraße, westlichen Seite des verlegten Adolfsberges bis Sonnenbergerstraße;

an der südlichen und östlichen Seite von der Sonnenbergerstraße bezw. dem Promenadenweg längs des Rimbachs bis zur Gemarkungsgrenze Sonnenberg. Den weiteren Abfluß nach Norden bildet alsdann der Bezirk B des Gebietstheils I.

Bezirk C. nach Osten belegen.

Derselbe wird begrenzt:

an der nördlichen Seite von den Guranlagen von der Frankfurterstraße bis zur Gemarkungsgrenze Sonnenberg; an der östlichen Seite von den Gemarkungsgrenzen Sonnenberg, Vierstadt und Erbenheim bis zur Frankfurterstraße.

Ferner umfaßt derselbe:

im Südwesten die Grundstücke an der südwestlichen Seite der Frankfurterstraße, an der östlichen Seite der im District Pfingstweg projectirten Ringstraße bis zur Hessischen Ludwigsbahn;

im Westen bilden die Grenze:

die Hessische Ludwigsbahn, die Grundstücke an der westlichen Seite der verlängerten Victoriastraße bis zum Ring, die Grundstücke an der westlichen Seite der Mainzerstraße vom Ring bis zur Rheinstraße, die nördliche Seite der Rheinstraße bis zur Wilhelmstraße und die östliche Seite der letzteren bis zu den Guranlagen.

Bezirk D. nach Süden belegen.

Derselbe wird begrenzt:

im Osten von den Grundstücken der westlichen Seite der verlängerten Nikolausstraße.

im Norden von der Schwalbacherbahn bis zum Rondell und von der Südseite der zweiten Ringstraße oberhalb der Alexanderstraße von der Viebricher- bis zur Schiersteinerstraße und der Schiersteinerstraße. Der Bezirk umfaßt das Gebiet zwischen dieser beschriebenen Linie und der Viebrich-Nosbacher Gemarkungsgrenze.

Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wiesbaden, den 27. April 1897.

Der Polizei-Präsident:

K. Prinz von Ratibor.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 4. Mai 1897.

Der Magistrat.

In Vertretung: H. B.

Polizei-Verordnung,

betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der entlang derselben hergestellten Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben beruhenden Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie Kinderwärtinnen ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeitsgange oder in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder andere Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich October ist bis 9 Uhr Morgens das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage verboten.

§ 4. Das Mitbringen von Hund in die Kochbrunnen-Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz darf von Lastfuhrwerken nur insoweit benutzt werden, als deren Ladung ganz oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ist. Während der Brunnennuß darf der letzte von Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889.

Der Polizei-Präsident:

v. Rheinbaben.

Polizei-Verordnung

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung des § 6 der Polizei-Verordnung betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage etc. vom 17. Juni 1889 nachstehende Polizei-Verordnung

Polizei-Verordnung

erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner Diensthofen oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Curverwaltung“ oder „Bauverwaltung“ tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfall mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

Königliche Polizei-Direction: Schütte.

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Magistrat. v. J. bell.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter.

— Wasche mit Lust. Lehrer: „Aber Junge, wie heißt du denn aus, du scheinst dich wohl gar nicht zu waschen?“ — Schüler: „O doch, ich wasch' n'a immer mit Lust!“

Die geehrten Leser unseres Blattes machen wir auf die der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer beiliegende Beilage der weltberühmten Firma **Kaffeler Pastr-Cacao-Fabrik Hansen & Co., Kassel** aufmerksam.

Vom Brandunglück in Paris

Die Berl. Illustrierte Zeitung

in der nächsten Nummer zahlreiche Illustrationen bringen. Recht aboziert man zweimonatlich (Mai und Juni) bei allen Postanstalten für 1426

Eine Mark.

Unentgeltlich erfolgt die Nachlieferung der schon erschienenen Nummern mit den

Bildern vom Kriegsschauplatz

gegen Einzahlung der Postgütung durch die Expedition Berlin S.W., Charlottenstraße 9.

Local-Gewerbeverein.

Die diesjährige General-Versammlung findet am **Mittwoch, den 19. Mai, Abends 8 1/2 Uhr**, im oberen Saale des „**Deutschen Hofes**“, Goldgasse 2a, statt und sind die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Bericht des Ausschusses zur Prüfung der 1895/96er Rechnung.
3. Vorlage der 1896/97er Rechnung.
4. Wahl der Commission zur Prüfung derselben.
5. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1897/98.
6. Neuwahl an Stelle der statutengemäß auscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren Stadtrath B. Beckel, Architect A. Euler, Buchhändler Chr. Limbarth, Uhrmacher R. Rommershausen und Schuhmachermeister E. Rumpf, sowie an Stelle des auf seinen Wunsch auscheidenden Herrn Ingenieur R. Philippi.
7. Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau in Nassau.
8. Stellung von Anträgen für diese Versammlung.

3887

Der Vorstand.

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes Herrn Restaurateur

Wilhelm Feller

geheim in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet Morgen **Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr**, von der Leichenhalle aus statt, und ersuchen wir unsere Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand. 3893

Gratulation!

Dem Kampfgenossen von 1870/71 Einjährig-Freiwilligen **Lohmeier, Moritzstraße 26**

ein Hoch zur silbernen Hochzeit am 15. Mai von den bekannten Kameraden und N. G. 631*

Zur

Reichstagswahl!

An die Wähler

der sozialdemokratischen Partei.

Nachdem die Wählerlisten im Rathhaus, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht offen liegen, ersuchen wir die Wähler, sich von der Richtigkeit derselben zu überzeugen, da nur die in den Wählerlisten eingeschriebenen zur Wahl zugelassen werden. Wahlberechtigt ist jeder Deutsche, welcher bis zum 9. Juni das 25. Lebensjahr erreicht hat und keine Armenunterstützung bezieht. Um die Kontrolle der Listen zu erleichtern, wird das unterzeichnete Komitee die Vergleichen der Listen gerne übernehmen, zu diesem Zwecke liegen Listen bei folgenden Herren offen:

Cigarren-Handlung P. h. Faul, Schulgasse 5,
Gastwirth Feller, „Schwalbacher Hof“, Emserstraße,
Gastwirth Röllmer, Adlerstraße,
Gastwirth Singer, Adlerstraße, und
Gastwirth Beyer, Feldstraße

633*

Das Wahlkomitee

der sozialdemokratischen Partei.

Panorama Photoplastik

Langgasse 25, Entresol.

Diese Woche neue Serie mit Genehmigung des Hofmarchallamt ausgenommen: Kassel, Residenzpalais, Wilhelmshöhe, Wilhelmsthal.

Möbiliar-Versteigerung

Freitag, den 14. Mai cr., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete, aus einer Concursmasse stammende, theils neue Möbiliar-Gegenstände im Laden

6 Marktstraße 6

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert, als: 6 Betten, 5 ein- und zweithürige Kleiderschränke, Spiegelschrank, Plüschgarnitur, best. aus: Sopha und 2 Sesseln, Verticow, Kommode, Waschconsolle, Nachttische, 1 Kuchentisch und 2 Mahag.-Spiegel mit Trümeaux, 12 versch. Spiegel, 2 Sopha's, Ottomane, 4 vieredrige Tische, 16 Patentspiegel, ein Divan-Gestell, 4 Strohsäcke, Kinderwagen, Küchenschrank, 2 Kuchentische, 6 Küchenschränke, Deckbetten, Kissen, Regulator, 1 vollst. Bureau-Einrichtung, als: 1 Doppelschreibpult, 1 K. Pult, 2 Reale, Büreauschränke, Bank, 1 eiserner Schrank, 1,35 m brt., 1,90 m hoch, 1 Bellustrate u. dgl. m.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Grabenstraße 28.

3897

Cigarren-Versteigerung.

Freitag, den 14. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem

Rheinischen Hof,

16 Mauergasse 16,

5000 Cigarren, 1 Parthie Knaben-Anzüge, Lüfterröcke und Strohhüte

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Aug. Reinemer,

3894

Auctionator und Taxator.

Lungenleiden

und

Asthma

geheilt.

Im Alter von 69 Jahren hatte ich schon Jahre lang an Lungenleiden und Asthma zu leiden. Ich hustete, hatte starken, weißen Auswurf und magerte sehr ab. Ich litt stets an Brustschmerzen und kalten Füßen, hatte wenig Appetit und fand des Nachts keinen Schlaf. Infolgedessen war ich stets müde und zum Gehen zu schwach und daran durch Athemnoth verhindert. Ich konnte nicht mehr arbeiten und die Aerzte erklärten mich für unheilbar. Da wurde ich auf Herrn Paul Weidhaas, Niederlösnitz b. Dresden, Hohestr. 71a aufmerksam gemacht. Ich schrieb an den Herrn und unterwarf mich dessen Kur, wodurch ich meine Gesundheit in kurzer Zeit wieder erhalten habe. Ich halte es darum für meine Pflicht, diese Kur ähnlich Leidenden zu empfehlen. Man muß natürlich Alles genau befolgen, wie der Mann das vorschreibt.

Neu-Delburg, 16. März 1897.

Wilh. Janson, Hütten-Arbeiter, 1906 Fr. Heder-Hüte.

Georg Berger, Rechtspraktikant, Welltrijr. 3

übernimmt vor wie nach der Anfertigung von Prozessschriften, Besetzungen, Besuchen, Bescheiden und Verträgen aller Art, bei Sachverständigen, bekannt billiger Gebühren-Berechnung.

Christlicher Arbeiterverein.

Donnerstag den 13. cr., Abends 8 1/2 Uhr, Mauergasse 4:

Diskussion über die sociale Gesetzgebung.

Gefinnungsgenossen als Gäste willkommen.

3892

Ein starker

Bursche

gesucht. Flaschenbierhandlung Oranienstraße 34. 638*

Seerobenstraße 4

Gartenh. 1. Etage, prachtvolle im Garten belegene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Keller, Closet im Abfluß, hohe, helle und gesunde Räume, neu hergerichtet per 1. Juli oder früher zu verm. 630*

Pjänder

werden von und nach dem Gehause besorgt.

639* L. Röss, Schwalbacherstraße 51.

Schwalbacherstraße 63

eine Dachstube nebst Keller sofort zu vermieten. 145

Frankenstraße 4

1 St. 1. ist ein schön möblirtes Zimmer an einen bef. Arbeiter zu vermieten. 631*

Weiß, Bunt, u.

Goldstickerei

werden schnell angef. 2 Buchhaben von 6 Pfg., Monogramme von 15 Pfg. an. Steingasse 29, Vorderh. 1 St. 630*

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt, Bahnhofsstraße 3, Hth. 1.

Neue ev. Gesangbücher

und Christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Vereins Faulbrunnstraße 1, Partierre. 4170

Für Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermometr. Urinflaschen, Guttaperchatast, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentines Fleischsaft.	Nestle's Kinder-mehl, Kafeke's Kinder-mehl, Muller's Kinder-nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderschuhe, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch, zucker Pfd. M.1.20.
--	---	--

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Königliche Schauspiele.

Der Billetverkauf für die Festspiele findet jetzt täglich von 9—1 Uhr Vormittags an der Theaterkasse statt.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 13. Mai 1897.

241. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbillets gültig.

Erstes Gastspiel des 11jährigen Josef von Fielich.

Robit. Der kleine Lord. Robit.

Lebensbild in 3 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Mrs. Godyan Burnett.

Regie: Albin Unger.

Graf Dorincourt	Adolf Stiene.
Cedric Errol	W. Komann.
Davidham	Theod. Obermeyer.
Thomas	Jul. Gervinla.
Hippings	Albin Unger.
Wilkins	Adolf Jordan.
Hobbs	Rudolf Partaf.
Did	Carla Ernst.
Mistress Errol	Anna Wohl.
Minna	Minna Aste.
Mary	Carl Trischler.
Sam	

Der 1. Akt spielt in New-York, der 2. u. 3. im Schlosse Dorincourt in England.

Cedric Errol Josef v. Fielich.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Freitag, den 14. Mai 1897.

Zum 3. Male: Der Obersteiger. Operette in 3 Akten.

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alle Nähere durch die Anschlagzettel.

Turngesellschaft.

Samstag, den 15. Mai er.,
Abends 9 Uhr, findet in unserem
Vereinslokale, Weststrasse 41,

Hauptversammlung

statt.

Tagesordnung:
a) Ersatzwahl für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied,
b) Besprechung über den Pfingstausschlag und
c) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension
zu mäßigen Preisen.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsbeihilfe.
A. Leher, Adelsheidstr. 46.

Vertilgungsmittel

gegen Motten, Küchenfliegen, Schwaben etc.,

Wanzenod

von unfehlbarer nachhaltiger Wirkung empfiehlt
Louis Schild, 3 Langgasse 3

Ancip's Malzkaffee, Reis frisch, bei 5 Pfd. 33 Pf.
Gebr. Java-Perl per Pfd. M. 1.20, bei 5 Pfd. M. 1.10.
Bessere Sorten per Pfd. M. 1.40, 1.60, 1.80 u. 2.-.
Kornkaffee bei 5 Pfd. 11 Pf., Malzkaffee, los bei
5 Pfd. 15 Pf.

Braunsch. Cichorie 4 Pfd. 16 Pf., Zucker, gem., 24 Pf.
Cacopulver per Pfd. M. 1.20. Thee per Pfd. M. 1.25.
Würfelzucker, egal, per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf.
Holl. Vollkornbrot 4, 6 u. 8 Pf. Sardinien p. Pfd. M. 1.60
14 J. Schaab, Grabenstrasse 3.

Sämmtl. Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

Abbruch des alten Paulinenhofs,

Gasse der Stiftstraße.

sind circa 100 Fenster und 100 Türen, Bauholz,
Treppen, ein 1500 Q.-Mtr. großes Schieferdach,
Kandel, alles noch im gutem Zustande billig vom
17. Mai 1897 an abzugeben.

Näheres bei **Auer & Röder, Adler-
straße 60.** 3890

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.

Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Eine Waage

5 oder 10 Kilo wiegend, gebraucht,
zu kaufen gesucht
Karlsruhe 30, M. 1. St. 1.

Zwei gebrauchte Roch-Herde

zu kaufen gesucht
Wellstr. 5, 5th. 1. St.

Zwei kautionsfähige

Damen

wünschen eine Filiale zu über-
nehmen. Offerten unter Z. L.
an die Exped. ds. Bl. 389*

Ein Herr

sucht Nachhülfs-Stunden in ein-
facher Buchführung und Schön-
schrift. Offert. unter B. 50 an
die Exped. d. Blattes. 628*

Verschiedene neue Muschel-Betten

mit breithellig. Kissenarmaturen
und Keil, solid gearbeitet, sind
sehr billig zu verkaufen.

J. Linkenbach,

Lagerstr. 33.

Wohnungen in Schierstein.

Landhaus, Bel-Étage, für
4-5 Zimmer M. 400, ruhige,
Villa (Hochpart.) Part., 2te
Etage, 5 Zimmer, und
M. 60.

Desgl. 4 Zimmer M. 500, kleinen
Wohnung (im Orte) Haus-
5 Zimmer M. 300, halt
Näheres in der Expedition dieses
Blattes. 466b

Seerobenstr. 5

Gartenhaus, Wohnung von zwei
Zimmern nebst Zubehör zu ver-
mieten. 138

Eleonorenstr. 6

1. Stock, 2 Zimmer und Küche
zu vermieten. 598

Walramstr. 17

Zimmer und Küche im 1. Stock
auf 1. Juli zu verm. 143*

Albrechtstr. 42

1. Stock, möbl. Zimmer m. ob.
ohne Kost a. 1. Juni zu vm. 140

Eine alleinstehende Dame

sucht zum 1. October
1 Wohnung von 5 Zim.
mit Zubehör im Preise von
800 Mark. Offerten unter
J. 51 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 629*

Ein schönes großes möbliertes
Vorterrasse-Zimmer an einen
oder zwei Herren billig zu
vermieten. Näheres Albrecht-
straße 33, Part. 627*

Adelsheidstr. 30

2. Etage, hübsch möbl. Zimmer
mit separ. Eingang zu verm.

110 1500 238 87 600 76 785 1298 354 47 604 990	110171 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110172 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110173 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110174 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110175 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110176 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110177 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110178 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110179 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110180 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110181 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110182 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110183 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110184 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110185 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110186 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110187 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110188 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110189 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110190 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110191 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110192 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110193 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110194 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110195 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110196 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110197 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110198 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110199 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110200 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110201 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110202 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110203 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110204 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110205 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110206 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110207 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110208 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110209 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110210 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110211 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110212 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110213 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110214 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110215 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110216 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110217 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110218 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110219 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110220 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110221 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110222 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110223 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110224 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110225 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110226 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110227 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110228 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110229 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110230 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110231 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110232 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110233 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110234 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110235 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110236 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110237 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110238 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110239 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110240 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110241 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110242 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110243 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110244 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110245 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110246 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110247 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110248 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110249 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110250 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110251 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110252 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110253 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110254 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110255 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110256 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110257 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110258 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110259 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110260 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110261 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110262 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110263 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110264 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110265 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110266 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110267 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110268 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110269 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110270 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110271 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110272 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110273 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110274 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110275 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110276 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110277 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110278 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110279 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110280 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110281 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110282 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110283 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110284 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110285 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110286 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110287 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110288 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110289 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110290 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110291 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110292 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110293 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110294 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110295 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110296 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110297 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110298 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110299 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110300 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110301 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110302 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110303 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110304 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110305 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110306 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110307 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110308 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110309 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110310 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110311 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110312 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110313 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110314 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110315 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110316 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110317 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110318 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110319 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110320 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110321 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110322 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110323 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110324 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110325 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110326 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110327 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110328 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110329 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110330 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110331 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110332 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110333 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110334 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110335 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110336 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110337 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110338 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110339 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110340 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110341 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110342 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110343 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110344 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110345 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110346 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110347 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110348 592 576 691 716 1500 11055 1500 99 181	110349 592 576 691 716
--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	------------------------

August Poths, Liqueurfabrik
gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlte in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Diverse Spirituosen.

	Flasche M. Pf.
Ia. Kirschwasser	3 —
Ia. Zwetschenwasser . .	2 —
Ia. Bonekamp	2 40
Ia. Alter Schwede	2 —
Ia. Hamburger Tropfen .	2 —
Ia. Berl. Getr.-Kümmel .	1 40
Genever	2 —

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension. 3829**Lokal-Sterbe-Versicherungskasse**

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum
Alter von 48 Jahren.Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Seil,
Hellmündstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer
Nr. 17, Lenius, Karlstraße 16, sowie der Kassen-
bote Roll-Suffong, Oranienstraße 25. 380**August Poths, Liqueurfabrik**
gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlte in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.

I. Cognac.

	Flasche M. Pf.
Deutscher	1 50
" " " " " " " "	2 —
Französischer	2 50
" " " " " " " "	3 50
" " " " " " " "	4 50
" " " " " " " "	6 50
" " " " " " " "	7 50
" " " " " " " "	12 —

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

Fahnen — Flaggen — Wimpel!Größtes Lager und Anfertigung von National-Fahnen aller Staaten Europas.
Farbenfahnen Ihrer Majestät der Kaiserin (blau-gelb-roth-weiß)
heraldisch und genau gearbeitet, wie von uns im vorigen Jahre der Stadtgemeinde geliefert.

Auch fertigen wir

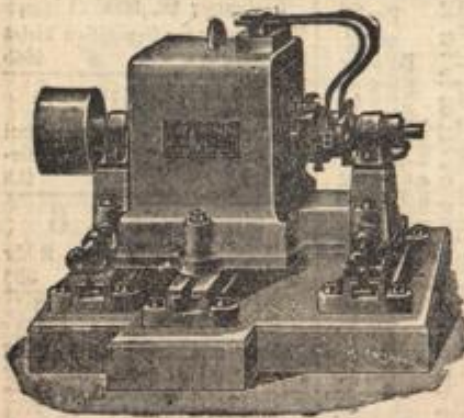
Stechwimpeln in den Farben der Kaiserinzum Ergänzen der deutschen Flaggen, so daß man an einer Stange beide Landesfarben hissen kann.
Reelle Bedienung. — Cataloge gratis und franco. — Billigste Preise.**Wiesbadener Fahnen-Fabrik und Kunst-Feuerwerkerei.**

2 Bärenstr., Ecke Häfnerg. Aha & Heidecker. Bärenstr. 2, Ecke Häfnerg.

3834

Elektrizitäts - Aktien - Gesellschaft
vorm. W. Lahmeyer & Co.**Installations - Bureau**

Friedrichstr. 40, Wiesbaden, Telephon 522.

Projektierung und Ausführung von elektrischen Kraft-
vertheilungs- und Beleuchtungsanlagen jeden Umfangs und
Systems, insbesondere Ausführung von Hausinstallationen im
Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk. 2805Alle Auskünfte und Anfertigung von Plänen sowie
Kosten-Voranschlägen kostenlos.Ich habe mich als **practischer**
Arzt hier niedergelassen und wohne

Röderstrasse 12, I.

Dr. med. Otto Schrader

früher

Assistent bei Professor v. Bramann, Halle.

Sprechstunden: 8—10 u. 2—4 Uhr.

175b

Möbel-Lager

Wellstr. 21

empfehlte aller Arten Polster- und Kasten-Möbel als:
Büffet, Herrnschreibtisch, Garnituren Divans, einzelne
Sophas, Herrschafts- und Dienerschaftsbetten, Spiegel-
und Kleiderschränke, Waschkommoden, Toiletten- und
Nachtische mit und ohne Marmor, Spiegel, Bücher-,
Kleider- und Küchenschränke, Vertikows, Kommoden,
Salon- und andere Tische, Stühle, einzelne Matratzen
nach Maß. Anfertigung aller Polstermöbel auf Ver-
langen. Eigene Tapezierer-Werkstatt.**Gebrüder Degenhardt**

561*

Wellstr. 21.

Bonbons,Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker,
Seidenkissen, Cacao-, Schweizer-, Japaner-Melanché etc.
per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale:

W. Berger,

Filiale:

Mauritiusstr. 10 Lux. Hoflieferant Delaspestr. 9
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fernsprecher 73.**Für Schuhmacher!**fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu
billigsten Preisen. Maacharbeit innerhalb 6 Stunden, bei:**Joh. Blomer, Schäftenfabrik,**

477*

Neugasse 1/2.

Strohüte

in allen Farben und Formen zu den billigsten Preisen.

Strohüte von vorjähriger Saison zu jedem an-
nehmbaren Preise. 3030**Georg Ockel,**

Schulgasse 13. Gutmacher, Schulgasse 13.

August Poths, Liqueurfabrik
gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlte in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

	Flasche M. Pf.
II. Rum.	
Jamaica Rum	1 50
" " " " " " " "	2 —
" " " " " " " "	2 80
" " " " " " " "	3 80
" " " " " " " "	6 50
III. Arac.	
Einfacher	1 50
" " " " " " " "	2 50
Arac de Esuvia	3 —
" " " " " " " "	6 —

Ich empfehle prima Flaschenbier aus der
Wiesbadener Branerei-Gesellschaft, Culm-
bacher Reichelbräu, Kronenbier, hell u. dunkel,
sowie sämtliches natürliches und künstliches
Mineralwasser bei promptester und billigster Be-
dienung frei in's Haus. 3844**Friedrich Schlosser,**

Flaschenbierhandlung. Oranienstraße 4.

Man bitte genau auf Nr. 4 zu achten.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
Für den politischen Teil und das Feuilleton: Chef-Redacteur,
Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Teil:
Otto von Wehren; für den Inseratenteil Aug. Peiter.**August Poths, Liqueurfabrik**
gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlte in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Brantweine.

	p. Liter incl. Glas
Ia. Dauborner	1 10
Ia. Nordhäuser	1 —
Ia. Pfeffernitz	1 10
Ia. Doppelkummel	1 —
Ia. Kummel, weiss	— 80
Ia. Fruchtbrantwein . . .	— 80
Ia. Magenbittern	1 —
Ia. Wachholder	1 10

— *Quercus* *pubescens* —

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche.

Villa

mit ca. 6 Wohnräumen p. 1. Juli
auf längere Zeit zu mieten ge-
sucht. Miethspreis nicht über
1600 Mark p. J. Offerten
bitte man unter Ch. A. Sch.
in der Expedition dieses Blattes
niedergelegen. 1985

Wohnung gesucht.

Zwei Zimmer und Küche nebst
Zubehör wenn auch Dachlogie
von einem Arbeiter pünktlicher
Zinszahlung auf 1. Juli zu mieten
gesucht. Off. mit näherer Angabe
und Preis unter H. H. 12 an
die Expedition d. Blattes. a

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche
Wohnung von 3 Zimmer, Küche
nebst Zubehör. Off. mit Preis
richte man u. Z. 98 an die
Expedition. 588*

Ein oder zwei
leere Part. = Zimmer
sofort gesucht. Offert. mit Preis
unter X 97 an die Expedition
dieses Blattes. 594*

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht sg.
kinderl. Ehepaar höchstens 15 Min.
vom kgl. Theater entfernt.
Klavier erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unt.
Z. 88 in der Exp. d. Bl. ab-
zugeben. 595*

Kleiner Lagerraum,

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näh. bei
Harry Kühnemann,
532 Schwalbacherstr. 15.

Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa
5 Zimmern u. Zubehör

zwischen Rathhaus, Bahnhofstraße
und Schwalbacherstraße. Off.
Offerten mit Preisangabe unter
Chiffre M. N. 400 an die
Exp. dieses Blattes. 376*

Junger Mann sucht
möbl. Zimmer.

Angebote unter J. 31 an die
Exp. d. Blattes. 350*

Zwei anständ. Tapezierer
suchen Mitte der Stadt
freundliches Logis.

Offerten mit Preis unt. A. 89
an die Exp. d. Bl. 377*

Nachweislich gutgehende
**Wein- oder
Bierwirtschaft**

zu übernehmen ges. Off. Off.
u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Ein gelegenes Local
für ein
Friseur-Geschäft

nebst Wohnung mit Preis-
angabe zu mieten gesucht.

Wirthschaft

zu kaufen oder zu
mieten gesucht durch
Stern's

Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten
ges. Offerten N. 2 mit Preis-
angabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Ein schönes

Landhaus

mit Stallung und großem
Obst- und Gemüsegarten zu
kaufen oder zu mieten
gesucht. Offerten u. B. 46
an die Exp. d. Bl. 592/

Schöne Wohnung

bestehend aus Salon, 3 Zimmern,
Cabinet und Mansarden, wird
in gutem Hause in der Altstadt
zu mieten gesucht. Off. näh.
Angaben mit Miethspreis u. unt.
K. L. 150 an die Expedition des
Wiesbadener General-Anz. 1987

Junges Ehepaar mit Kind sucht mittlere Wohnung

von 3-4 Zimmern in besserem
Hause, nicht über 2 Stiegen hoch,
zum 1. Oktober. Gegend: Nähe
des Rathhauses. Adressen mit
Preisangabe an die Exp. dieses
Blattes unter L. 194. 736*

Suche für jungen Beamten 2 leere Zimmer

im südlichen Stadttheil. Offert.
unter B. 250 postlagernd Wies-
baden. 734

Bäckereien und Wirthschaften

zu mieten gesucht durch
C. Wagner,
597 Roonstraße 3, Part.

Vermiethungen

Grosse Wohnung

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch

J. Chr. Glucklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Albrechtstraße 41

2 St., sind 5 große Zimmer im
1. Stock und sammtl. Zubehör
auf sofort zu vermieten. 146

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Hermannstr. 18 88

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näh.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Herrngartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Woh-
nungen, Balkon, je 6 Zimmer,
Küche nebst reichl. Zubehör auf
sofort auch später zu vermieten.
Näheres daselbst Part. 134

Helenenstraße 3

Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und
Zubehör. per 1. Juli. Anzusehen
von 10-12 Uhr Vorm. Näh. Part.

Adsteinerstr. 3

ist in der im großen Garten ge-
legenen Villa Kondinella die
herrschaftliche Bel-Etage von
7 theils sehr großen Zimmern,
Bad, f. großer Balkon, Kohlen-
Küch. u. m. per 1. October zu
vermieten, event. auch mit dem
zweiten Stock. Näheres daselbst
im 2. Stock. 121

Alendörferstraße 6/8

nächst der Biebricherallee, prächt-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmern mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näh. daselbst oder Ecke der Ad-
elheidsstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf sofort. Anzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilh. Becker.

Wellrichstraße 22

Ecke der Hellmundstr.
ist eine Wohnung von fünf
Zimmern, Beletage und eine
Wohnung von 4 Zimmern,
2. Etage, per sofort oder
später billig zu vermieten.
Näheres daselbst.

Mittel-Wohnung.

3 Zimmer, 1 Küche mit Glas-
abschluss und Zubehör auf gleich
oder später zu vermieten.
Näheres eine Stiege hoch.

Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und
3. Etage von je 3 Zimmern, Küche,
2 Keller, mit oder ohne Mansarde
auf 1. April preiswürdig zu verm.
Näheres Part. 172

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
ist auf sofort zu vermieten.
Näh. im Laden. 369

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näh.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Göthestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung.
3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh.
auf 1. April zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2-5 Uhr. 150

Abreise halber

ist eine freundliche, gesunde
Wohnung, 3 Zimmer u. Küche
im 1. Stock, sofort oder später
zu vermieten. Kellerstraße 11
im Gartenhaus. Näheres im
zweiten Stock rechts. 571*

Roosstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmern,
Balkon und allem reichl. Zubeh.
3. Stock (Eckhaus) zu vermieten
Einzusehen tägl. von 10-2 Uhr
Näh. 3. Stock links. 110

Roosstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. Mai 1897 zu
vermieten. Näh. im Hause und
Adelheidsstraße 81, Part. 99

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zimmern, Küche,
Zubehör per sofort zu verm.
Näh. Vertramstraße 13. 129

Kleine Wohnung.

Adlerstr. 59
sind zwei Wohnungen mit 1-2
Zimmern u. Zubehör, p. Monat
14 und 15 Mk. zu verm. 619

Albrechtstraße 11

sind per sofort zwei kleine
Wohnungen zu vermieten. 114

Albrechtstr. 32

Mansard-Wohnung an ruhige
Leute auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres Part. 686

Frankenstraße

St., 2 Zimmer, Küche und
Keller per sofort und eine Mansarde
per sofort zu vermieten. 719

Friedrichstraße 44,

2. Etage,
ist eine Wohnung, best. aus
2 Zimmern mit Balkon,
Küche, Mansarde nebst Zu-
behör auf 1. Juli zu verm.
Näh. das. bei A. Wink, oder
H. Christmann, Goldgasse 15

Hellmundstr. 53

1 Dachwohnung im Hinterhaus
1 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Mai zu vermieten. Näh.
daselbst, Vorderb. 1 St. r. 604

Helenenstraße 11

ist eine kleine Wohn. der 1. Juli
an ruhige Leute zu vermieten.
Näh. Seitenb. 1 St. 601

Hochstraße 23

eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer,
Küche und 1 Keller auf gleich
zu vermieten. 142

Karlstraße 30

Bdh., schöne Dachwohnung an
ruhige Leute ohne Kinder zu
vermieten. 634

Ellenbogengasse 5

ein Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 126

Ludwigstraße 2

Neubau, 1., 3. und Dachboden
je 2 Zimmer und Küche, Keller
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näheres Platterstraße 32,
Parterre. 8

Ludwigstr. 14,

Hinterb. Part., zwei Zimmer,
Küche, Keller, ein gr. Zimmer
auf 1. Mai zu vermieten. 3 61

Platterstraße 48

eine kleine Dachwohnung zu ver-
mieten. 693

Römerberg 30

(neues Haus) eine kleine Woh-
nung von 2 Zimmern u. Küche
mit Zubehör auf 1. Juli zu ver-
mieten. 105w

Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche (Abschluss), auf 1. Juli
zu vermieten. 603

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden
zu vermieten. 634

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie
zu vermieten. 612

Stiftstraße 1

eine schöne Seitenbauwohnung
2 Zimmer Küche u. Zubehör,
sowie ein großes Zimmer im ersten
Stock auf gleich zu verm. 671

Läden. Büreaus.

Ein schöner, großer
Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne
Inventar. Näh. in der Exped.
dieses Blattes. 732

Geräumiger Eckladen

nahe der Taunusstraße, mit oder
ohne vollständige Wohnung zu
vermieten, sich vorzugsweise
eignend für Niederlage von Brot,
Häfenfrüchte, Mehl - für Ei-
garren oder Papiergeschäft, ver-
bunden mit Agenturen, auch für
trockene Schneiderin, verbunden
mit Kurzwaaren und einfachem
Buhgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Größeres Ladenlokal

in bester Verkehrslage (Markt-
straße) für mehrere Monate als
Ausstellungsort oder dgl.
zu vermieten. Vorzögl. Gelegen-
heit für Geschäfte, welche für bef.
Verkaufsartikel wirkungsvolle
Reklame machen wollen. Näh.
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ellenbogengasse 16

Laden mit Souverainraum
per 1. October event. auch früher
zu vermieten. Näh. Adolfs-
Allee 31, Part. 117

Faulbrunnenstraße 6,

Laden mit Parterre-Wohnung
und Zubehör auf gleich zu
vermieten. Zu erfragen im
Laden. 161

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Etern und
großem Packraum auf sofort oder
später zu vermieten. Näh.
Morigstraße 15 bei D. Benz
oder Philippsbergstraße 10 bei
Georg Stricker. 46

Webergasse 56

Laden mit Wohnung auf
gleich oder später zu vermieten.
Näh. im 1. Stock. 419*

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und
Souverain ist auf 1. October 1897
zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8
bei Fr. Bitterling. 265

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne
Wohnung auf gleich od. auch
später bill. zu verm. Näheres b.
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387

Büreau

(zwei Zimmer) für Architekten
geeignet, zu vermieten. 583*

Barbierstube

Walramstraße 13 ist mit
Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125

Werkstätten etc.

Werkstatt

für jedes Geschäft passend, ist so-
fort oder später zu vermieten.
Näheres Adlerstraße 29. 297

Werkstätte

große, helle, mit großem Holz-
schuppen per sofort zu verm.
Näh. Nerostraße 28 im Laden.

Stall. Keller etc.

Rheinstraße 58

Stallung für 2 Pferde nebst
Küchenzimmer zu verm. 208

Stallung

für 3-4 Pferde nebst Futter-
raum zu vermieten. Nieche
kann für geheizte Fußten ver-
rechnet werden. 546

Eine Stallung

für 4 Pferde mit Wohnung auf
sofort zu verm. 735

Beräumig. Lager,

mit Thorfahrt, Werkstätte, Maga-
zin und sonstige Räume in welchen
früher ein Geschäft mit gutem
Erfolg betrieben wurde ist nebst
einer Wohnung zu vermieten.
Näheres Adolfsallee 34, links
Parterre. 337

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 111. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 13. Mai 1897.

Viertes Blatt.

Die Post

nimmt für die Monate Mai und Juni für 1 Mark
noch immer

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden
entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des
Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der
Postzeitungsliste.

Aus der Umgegend.

Wiesbach, 12. Mai. Heute Vormittag spendete der hochwürdigste Bischof Herr Dr. Karl Klein an circa 400 Firmingen der Gemeinden Wiesbach, Schierstein, Frauenstein und Dohrheim in der hiesigen katholischen Kirche das heil. Sacrament der Firmung.
Ob Mainz, 11. Mai. Bei der heute vorgenommenen Landtags-Verzählung für den hiesigen Wahlkreis Bingen-Land wurde an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Wasserburg, Rechtsanwalt von Bientano aus Offenbach (Str.) mit 20 gegen 9 Stimmen gewählt.

Schierstein, 10. Mai. Die Erdbeerzucht nimmt in unserer Gemarkung immer größeren Umfang an. Nicht allein die Gärtnerbesitzer, sondern auch viele andere Einwohner beschäftigen sich mit dem Anbau derselben. Um einen möglichst hohen Gewinn aus diesem Kulturzweig zu erzielen, kommt es vor allem darauf an, die reifen Früchte möglichst frühe auf den Markt zu bringen. Infolge dessen wendete man sich vielfach der Zucht in Töpfen und in Mistbeeten zu. Die auf diese Art gezüchteten Früchte, die eben zum Verkaufe gelangen, haben einen recht anständigen Preis, indem das Pfund von ihnen mit 3 M. bis 3 M. 50 Pfg. bezahlt wird.

St. Willibrod, 10. Mai. Das an der Kaiser Friedrichstraße gelegene Haus des Hrn. Jakob Kopp ging heute durch Kauf an Hrn. Preuß in Rastätten zum Preise von 16,000 M. über. (Vermittelung durch Hrn. G. F. Koch in Erbach.)

Bingen, 11. Mai. Heute Morgen hat sich der hiesige Schuhmachermeister August Gundlach in seiner Wohnung mit einem Revolver erschossen. Der Verlebte war verheiratet, circa 45 Jahre alt und dürfte eines körperlichen Leidens halber den Tod gesucht haben.

Rangenschwalbach, 12. Mai. Der Viehhändler Simon Seemann, ein Mann in den 50er Jahren, hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Wiesbach, 10. Mai. Die Herren Michael Semmler I. und Valentin Hölzer hier verkauften ihre 1893er und 1896er Weinfressen (erster zu 1400 M. und letztere zu 450 und 500 M.) an eine Wiesbadener Weinhandlung. Weiter verkaufte Herr Anton Korn hier seine 1890er und 1894er Weine an eine Wiesbadener Weinhandlung. Die 1890er kosteten 1100 und die 1894er 850 M. das Stück von 1200 Liter.

Rastätten, 9. Mai. Bei der gestern Nachmittag unter dem Vorstehe des Herrn Landraths Berg aus St. Goarshausen hierseits stattgehabten Bürgermeisterversammlung wurde Herr Bürgermeister Ehrlich einstimmig wiedergewählt.

Oberlahnstein, 9. Mai. Die Restaurationsarbeiten in der Kirche zu Ems haben in der Firmungsordnung eine Aenderung hervorgerufen. Es werden gefirmt werden Freitag, den 21. Mai, Morgens in Bornhofen die Firmlinge von St. Goarshausen, Kellert, Wellmich, Prath-Dahlheim, Camp, Hilfen und Osterpat. Freitag Nachmittag gegen 5 Uhr fährt der Herr Bischof nach Oberlahnstein, wo Samstag, den 22. Mai, gegen 8 Uhr nach vorausgegangener Predigt die Firmung für Oberlahnstein und Braubach ist. Nach kurzer Ruhepause fährt dann der Herr Bischof gegen 10 Uhr nach Niederlahnstein, um dort die heilige Handlung für die Firmlinge von Niederlahnstein nach vorausgegangener Predigt fortzusetzen. Im Laufe des Nachmittags erfolgt die Rückfahrt nach Ems.

Köln, 11. Mai. Der wegen Unterschlagung von 97,000 Mark in Untersuchungshaft befindliche Kassierer der Lesegesellschaft ist plötzlich gestorben. Die Todesursache ist unbekannt.

Köln, 11. Mai. Aus Anlaß der bedeutenden Unterschlagungen durch den Kassierer der Lesegesellschaft wurde in verschiedenen großen Vereinen die Kasse revidiert, wobei bei einer der bedeutenden Gesellschaft (Erbolung) gleichfalls Unterschleife von etwa 50,000 M. festgestellt worden sein sollen. Angeblich ist der Betrag inzwischen wieder gedeckt worden.

Stuttgart, 11. Mai. Im Dorfe Ohmenheim im Oberamte Neresheim wurden heute durch eine große Feuersbrunst 17 Haupt- und 8 Nebengebäude zerstört.

Gent, 11. Mai. Eine große Feuersbrunst zerstörte die Weberei de la Dye hierseits. Der Schaden beträgt 210,000 Frcs. Circa 450 Arbeiter sind brotlos.

Standesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 30. April dem Gutsarbeiter Philipp Hermann Dobra zu Sonnenberg e. S., M. Emil Philipp. — Am 2. Mai dem Maurer Christian Carl Heinrich Bach zu Sonnenberg e. S., M. Hugo Ludwig Wilhelm. — Am 2. Mai dem Bierbrauer Wilhelm Theodor Höppler zu Sonnenberg e. S., M. Friedrich Wilhelm.

Aufgeboren: Der Ländergehülfe Wilhelm Ludwig Carl Philipp Heinrich Dingens aus Rumbach, und Katharine Christiane Iselbacher aus Geilnau im Unterlahnkr. beide wohnhaft zu Rumbach. — Der vermittelte Bau-Ingenieur Carl Julius Wilhelm Kessel aus Magdeburg, wohnhaft zu Wiesbaden, zuvor zu Sonnenberg, und Ida Veronika Christiane Rieges aus Rastätten.

heim im Kreise Mainz, wohnhaft daselbst. — Der Gärtnergehülfe Christian Joseph Adam, genannt Karl Reiningen aus Sonnenberg, und Maria Margaretha Gruß aus Oberjossbach im Unterlahnkr. beide wohnhaft zu Sonnenberg.

Verheiratet: Am 8. Mai der vermittelte Maurer Johann Heinrich Mehl aus Sonnenberg, und Friederike Auguste Kuhl aus Wiesbaden, beide wohnhaft zu Sonnenberg. — Am 9. Mai der Ländergehülfe Johann Friedrich Kaus aus Sonnenberg, und Anna Katharina Duschner aus Ralmeneich im Kreise Ems, beide wohnhaft zu Sonnenberg.

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

**Jeder Versuch führt
zu
dauernder großer Ersparniß!**

Gasglühlichtstrümpfe

sofort zum Aufsetzen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und
und versandfähig, für jeden Consumenten sofort in Gebrauch
zu nehmen;

unübertroffene Leuchtkraft, Haltbarkeit u. gutes
Eintreffen garantirt.
offerirt à 72 Pfg. pro Stück, à Duzend 8.40 M. franco
gegen Nachnahme

Willi Bud, Berlin W. 35,

Berliner Gasglühlicht-Industrie.

NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten
gesucht. 2296

Rechter westfälischer Bumperrudel

à Brod ca. 1 Pfund 15 Pfg.

G. Wienert Nachf., R. Schrader,
Marktstraße 23. 3825

Anfertigung nach Maß

liefert in
tadellosem Sitz und guter Ausführung

Bernh. Böcker,
Herrnschneider. Ellenbogengasse 14, I.

Reichhaltige Muster
in- und ausländischer Stoffe. 3419
Reelle Bedienung. — Billige Preise.
Reparaturen prompt und billig.

Harry Süssenguth,

15 Schwalbacherstrasse 15,
vis-à-vis der Infanteriekaserne, 4688
empfiehlt zu billigsten Preisen sämtliche

Polsterartikel

wie:
Stahlspringfedern, Seegras, Rosshaare, Gurte
Kordel, Orellen, sowie sämtliche Umzugsartikel.
1. Qualität Rindfleisch 46 Pfg.
Kalbfleisch 56 Pfg. Ausgel. Fett 40 Pfg.
fortwährend zu haben
Römerberg 1. 3886

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M.
an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienfiboten-Betten
von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke
5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohr-
stühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets,
Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren,
Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere
Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie.
Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.
Philipp Lauth, Maurergasse 15.

Hotel und Restauration „Zur Oranienburg“

Wiesbaden,
Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.
Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und
warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürger-
licher Mittagstisch von 12–2 Uhr. — Vorzügliches
Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein.
Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.

Aufmerksame reelle Bedienung.
Philipp Friedrich. 3216

Saal zum Gänghaus

7 Schwalbacherstraße 7.
Heute
sowie täglich
Grosses Concert
des internationalen Damen Walzer Orchesters
(Direktion: Emil Gaudike)
wogu freundlichst einladet
C. Wolfert, Restaurateur. 3477

Restaurant Kronenburg

Täglich Concert
der gut geschulten Damen-Capelle „Rizopolski.“
Eintritt frei.
Um geneigten Zuspruch bittet
3860 **A. Zabel.**

Schuhwaaren.

Alle Sorten
Sommer-Schuhwaaren,
als gelbe Lasting, Segeltuch u. Schuhe und
Stiefel für Damen, Herren und Kinder;
ausgeschnittene Pantoffel, Spangen- und Halbhuhe in
schwarz und braun, in nur wirklich gediegener, dauer-
hafter Waare und bester Ausführung empfiehlt in größter
Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen das Schuh-
waaren-Lager von

Joseph Fiedler,
9 Mauritiusstraße 9, Ecke der Schwalbacherstr.
Anfertigung nach Maß, 3802
sowie alle Reparaturen gut, schnell und billig.

Tafelbutter.

Eine hochfeine Tafelbutter, nur aus Meiersien, deren
Produkt auf der Schleswig-Holsteinischen Butteraus-
stellung in Kiel prämiirt worden ist, versendet in Post-
paketen zu 8 1/2 Pfd. Netto zum Preise von M. 9.80 franco gegen
Nachnahme 4606
Butter-Versand-Geschäft P. Henningsen, Steinfeld
(Schleswig) 4646

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information erteilen
Schöber & Dönitz, DRESDEN
Cophthall House, Cophthall Avenue. b66

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird an dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
belegt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Raffin gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Renovationen derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Rein Laden. 4551

TORF- STREU

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch

L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50

21 Rheinstraße 21.

Heirath.

Ein junger Mann 23
Jahre alt, wünscht die Be-
kanntschaft eines häuslichen
Mädchens in dem gleichen
Alter zu machen spätere
Verheirathung. Briefe sind
unter E. F. N. 4 in der
Expedition dieses Blattes
niederzulegen. 585*

Heiraths-Gesuch.

Junger Mann, kathol., der
später ein Geschäft übernimmt,
w. w. einem braven, häuslich ge-
fanten, katholischen Mädchen, mit
etwas Vermögen, zwecks späterer
Verheirathung, bekannt z. werden.
Gef. Offerten unter A. A. F.
postlag. Schützenhofstr. 610*

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt

Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wappenschilderei. Schausenster-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Stickerarbeiten

sowie Monogramme jeder Art
werden billig und geschmackvoll
ausgeführt, auch werden ganze
Ausstattungen angenommen. Frau
Anna Rödel, geb. Hilg, Römer-
berg 14, 1. Etg.

Bringe meine

amerikanische Dampf-Bettfedern-

Reinigung

in empfehlender Erinnerung.

W. Leimer,

117 Schachtstr. 22.

Neue Sendung in Büchlicher

Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pfg. per
Stück. Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pfg. per Stück.
Gläserbücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pfg. per Stück.
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Eine Frau, welche durch viele
Krankheiten in Verlegenheit
ist, bittet einen mitleidigen Herrn
oder Dame um 20 Mark,
baldige Zurückgabe. Off. unter
X. 47 an die Exp. d. Bl. 599*

Unterricht.

Englische Conversation

Quartalskurs
12 Mk. durch Engländerin.
Victor'sche Frauenschule
2923 Taunusstraße 13.

Piston- u. Trompeten- Unterricht

wird gründl. erteilt. Offerten
unt. M. 100 Hauptpostlag. 546*

Costüme

werden von 5 Mk., Hauskleider
von 2 Mk. 50 Pfg. an her-
gestellt. **Margaretha Sticker**
Krausenstr. 23, Part. 157

Latein, Griechisch, Fran-
zösisch, Englisch, Itali-
enisch, Spanisch u. Russisch
lehrt nach einer ganz be-
sonderen Methode ein akad.
geb. Herr, Näh. Kl. Burg-
strasse 9, II. 1. Sprechzeit
von 2-3 Uhr. 492*

Alle Pubarbeiten

werden bei billiger Berechnung
schön und schnell angefertigt.
Güte von 50 Pfg. an, schön
garnirt. 709

Kirchhofgasse 2, 3. St.

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Dübel- und Tischdecken etc.

Abgepasste Portieren!

Reispartien, 2-8 Thals, à 2,
3 bis 15 Mk. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustrirt. **Pracht-Katalog**
(144 Seiten stark) gratis u. franko

Emil Lefèvre, Teppich-Haus

BERLIN S., Oranienstr. 158

Eine fast neue

Concert- Zither

billig zu verkaufen. 116

Karlstraße 35, 4.

Wanzen

mit der Brut
sofort sicher u.
gründl. zu vertilgen. Flasche mit
Sprühapparat M. 3.—

Schwaben

zusammen mit der
Brut schnell
und für immer zu vern. M. 2.50.
Überallhin franco geg. Briefm.
oder Nachnahme.

Einz. mögl. Ausrottung und
totale Vernichtung. Radikaler
Erfolg garantiert! Wägen die
Anerkennungen aus allen Erd-
theilen. Nur direkt durch

Otto Reichel,

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Wer seine Frau lieb hat

und vorwärts kommen will, lese Buch
„Ueber die Ehe, wo zu viel Kinder-
segen.“ 1 Mk. Mark. **Siefta-**
Verlag, Dr. G. Hamburg. 422*

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit Aufgeschriebener
Adresse. 115b

Stühle

werden geflochten von 50 Pfg.
an, bei 6 Stück einen unisonst
Stuhlflechterei, 500*

Hartingstraße 6, Partierre.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedermann unentgelt-
liche Auskunft über meine che-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel etc. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hiervon befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Kgl. Förster a. D.,**
Börschen, Post Nieheim (Westf.).

Sie danken mir

gang gewiß, wenn Sie nützl.
Belehrg. üb. neuest. ärztl.
Frauenschutz lesen. Per Kreuz-
band gratis, als Brieff. gegen
20 Pfg. Porto. **R. Oeschmann,**
Konstanz (Bad.) 25. E. 131/66

Tapeten!

Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Muster-
musterarten überallhin franco.
Gabr. Ziegler, Minden in Westf.

10,000

Geländelatten,

1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Riegel verkauft billigst 509
M. Kramer, Feldstr. 18.

O. FRITZE'S BERNSTEIN-FUSSBODENLACKFARBE

aus der
Fabrik von

O. FRITZE & CO. OFFENBACH

besten und billigsten Fußboden-
anstrich über Nacht hart und
hochglänzend trocknend,
freischneidbar, in div. brillanten
Farben vorrätig bei:

H. Verling, Gr. Burgstr. 12.

H. Erich, Langgasse 29.

H. Klich, Drogerie, Rheinstr. 79.

Th. Kumpf, Webergasse 40.

Louis Schild, Langgasse 3.

A. Schirg, Schillerplatz.

Oscar Siebert, Ede der

Taunusstraße.

F. Straßburger Nachf.

Kirchgasse. 396b

Christian Tauber, Kirchg. 5.

Ankauf

von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahlr. höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger, Kirch-**
str. 18. 345*

Gebräucht. Bett

(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
1. 42 an die Exped. d. Blattes.

Sie müssen

Ihre Frau schützen. Nützl.
Belehrung p. Arztb. gratis,
als Brief gegen 20 Pfg.
Porto. **R. Oeschmann**
Konstanz (Baden) E. 25.131/662

Elegantes Phaeton

und Mylord mit Coupe-Aussatz
und Bread, billig zu verkaufen.
609 Sedanstraße 11.

Zu verkaufen

1 gebr. Breat, 1 Kutsch-Phaeton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
farren. 568

Welltrichstraße 16, 1. St. r.

Ein Halbverdeck u. Breat

zu verkaufen, bei H. Hermann,
547* Kirchgasse 56.

Gebräucht. Breat und eine Federrolle

zu verkaufen 391
Welltrichstraße 16, 1. St. r.

Ein eleg. nütz. polirtes Vertikow,

eleg. u. einfache Betten
bill. z. verk. Rooststr. 7, 3.

1 neue Federrolle, ein Feder-

farren für Schreiner oder
Tapezierer, ein Flaschenbierfarren
und ein Ziehfarren billig zu ver-
kaufen, Hochstraße 26 Neubau.

Feine Süßrahmbutter

in Postfäßen netto 9 Pfd. Inhalt
liefert zum Preise von M. 10.20
franco gegen Nachnahme.

Molkerei Gut Leth,

bei Khlhorn in Oldenburg.

Ein großer Küchenschrank m. Aufsatz

mit Aufsatz, 2 Kinderbettladen,
1 Anrichte, Tellerbrett, gr. Tisch
und Ausziehtisch, Vogelkasten,
preiswerth zu verkaufen 36*

36* Geisbergstr. 22, Part.

Eine Parthie

la. Seidenpapier,
alle Farben vertreten,
verkauft, um zu räumen,
billigst. Louisestraße 14,
Hinterh. 3 l.

Dachfalz = Biegel

(roth und silbergrau)
15 pro Q-Mtr. 173b
sich vorrätig auf dem
Thonwerk
zu Friedrichsgraben a. 2.

Ein gut erhaltener, zweifacher
Sportwagen mit Verdeck
zu verkaufen. 581*

Friedrichstraße 21, Seitenb.

Kartoffeln

(Magnum bonum)
ca. 12-15 Ctr. abzugeben
J. H. Fischer,
Weidenbach. 378*

Billig zu verkaufen

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Donnerstag, den 13. Mai 1897.

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachschlüssel ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhaus. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12–2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.
Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7–8 Uhr.
Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837–40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884–87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10–1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentags von 10–1 und 3–4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10–1 und 3–8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11–1 und 3–6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10–1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11–1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhaus. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3–5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellanebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Castellanebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8–12 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Boerstädt- und Krieger-Denkmal.
Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
Furnhallen. Turnverein: Hellmündstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellane. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Neues Schlachthaus, am Süden der Stadt, zwischen Taunus- und Hess. Ludwigsbahnhof, mit sehenswerthem Kühlhaus.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40 6,25 7,05 7,35 8,35 9,30 10,38 11,09 11,56 12,38 1,30 1,50 2,20 2,45 3,35 4,07 5,04 6,02 6,44 7,00 7,40 8,50 9,10 9,30 10,06 10,30 11,00 1,15	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,25 6,45 7,45 8,15 8,45 9,11 10,05 11,13 11,47 12,15 1,00 1,37 2,30 3,02 3,54 4,25 5,31 6,00 6,43 7,15 7,44 8,31 9,28 9,55 10,41 11,30 12,23 2,45
5,12 7,14 8,00 8,49 9,42 10,32 11,25 12,40 1,16 2,25 3,28 3,40 4,57 5,40 7,30 10,30 11,58	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,35 7,46 10,30 11,42 12,30 12,57 3,11 4,30 6,26 7,04 8,14 9,29 9,40 10,01 11,13 12,15
5,35 6,02 8,53 11,55 2,50 3,08 8,15	Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,25 1,57 4,29 7,12 8,35 9,49
7,05 9,00 11,09 2,10 3,20 4,10 4,00 7,15 7,57 10,35	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	5,30 6,55 10,15 12,28 3,42 4,35 5,03 6,45 7,43 9,42
6,05 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12 11,42 12,12 12,42 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,37 10,37	Dampfstrassenbhn. Wiesbaden Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Bousulte) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02 6,48 7,13 8,13 8,58 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,38 1,03 1,33 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,55 10,25

Neroberg-Bahn (Bergfahrt.)
Vormittags: 6,45 7,15 8,15 9,05 9,35 10,05 10,35 11,05 12,38.
Nachmittags: 1,05 1,35 2,05 2,35 3,05 3,35 4,05 4,35 5,05 5,35 6,05 6,35 7,05 7,35 8,05 8,35 9,05 9,35.
* Vom 1. Juni bis 2. September. † Bis 22. September.

Die Pferde-Bahn
(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 8,22 bis Abends 8,54 und umgekehrt von Morgens 8,38 bis Abends 9,10; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 5 Minuten in jeder Richtung.

Elektrische Strassenbahn Bahnhöfe-Walkmühle.
Es verkehrt alle 5 Minuten ein Wagen in jeder Richtung.
Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 8,10 früh. Letzter Wagen 9,05 Abends.
Ab Walkmühle: Erster Wagen 8,34 früh. Letzter Wagen 9,30 Abends.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Speditionen etc.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43.
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackelley, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bank- und Wechsel-Geschäfte:
Karl Kalb Sohn Nachf., Theaterplatz 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackelley, Wilh.-Str. 32.
Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei Sonnenbergerstr. 53/55.
Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverk.
Buch- u. Kunsthandlung:
Fr. Bossong, Kirchgasse 45.
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Bürstenhändler:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Butter- u. Eierhandlungen:
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.
Colonial- und Spezerei-waarenhandlungen:
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
C. F. Schwanke, Schwalb. St. 45a.
H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
Louis Rosenthal, Kirchg. 65.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre).
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraf, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen:
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackelley, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
Gebr. Dörner, Mauritiusstr. 5.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Kammacher u. Kamm-waarenhandlungen:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kohlen- u. Brennmaterialien-Handlungen:
Kohlencons.-Ver. Luisenstr. 24.
W. Linnenkohl, Ellenb.-G. 17.
W. Rau, Bleichstr. 19.
F. Riehl, Schachtstr. 8.
Korbwarenhandlungen:
C. Rosell, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kurz-, Mercerie- u. Quincaille-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackelley, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 38.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
Nähmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act.-Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph-Anstalten:
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.
Reisebureau:
J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 94.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schuhwarenhandlung.
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paque, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.
Strumpf- u. Tricotwaaren:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachtuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
O. Schaad, Schwalbacherstr. 27.
Weinhandlungen:
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus.
Loesch's Weinstube, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel schwarz. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspeestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 28.
Rathskeller, am Markt.
Café & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
Einhorn-Hotel, Marktstr. 30.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Hotel Karpfen, Delaspeestr. 4.
Wiener-Café Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr. 3.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. St. 10.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmündstr. 25.
Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäuser, Hof Adamsthal.
Schweizergarten, Dambachthal 23, 25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg.
Warthum, schöner Aussichtsturm, Restauration.
Burggrüne Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-allee 2, am Kaiserthor.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Lüchtige, durchaus zuverlässige Zeitungsträgerinnen

können sich melden.

Expedition des „Wiesb. General-Anzeigers“,
Marktstraße 26.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

25% Provision.

Agenten sucht R. L. Cognac-
Brennerei, Worms postlagernd.

Sichere Existenz.

Constante große Feuerversicherungs-
Aktien-Gesellschaft sucht tüchtige
Kassisten und Agenten bei hohen
sicheren Einkünften.

Offerten sub D. J. 494 an
Daafenstein u. Vogler A.-G.
Frankfurt a. M. 172-4

Ein Wochenschneider für
dauernd gesucht. 147*
Wilhelmstraße 15.

Nebenverdienst

Eine alte, solb. Hamburg.
Cigarren-Fabrik, sucht noch
einen Herrn f. d. Vert. nach
bes. Priv. u. Restau. a. hohe
Bergüt. Bew. u. R. 4738 an
Heinrich Eisler, Hamburg. 1376

Gefucht

wird von einem Weingutsbesitzer
ein nüchterner Mann
(Stadtkundig) gegen hohen Lohn,
welcher mit einem Stofkarron
Privatleute besucht und daselbst
Wein verkauft.

Offerten unter K. D. 200 an
die Exped. dieses Blattes. 4656

Backsteinmacher

für einen Tisch gesucht. Näh.
Kaiser Friedrich-Ring 18.

Suche einige

Taschlöhner

gegen guten Lohn
Gustav Adolfsstraße 11,
615* Partenze.

Tüchtige, zuverlässige

Schlossergesellen

sucht 1746

J. Diebel,

Kunst- u. Bauwerkerei,
Marburg a. d. Lahn.

Sechs tüchtige

Spalter

und sechs tüchtige Hauer
bei gutem Lohne gesucht.
Näh. bei 4626
Jacob Debus, Steiger Gaus.

Ein Mann

zum Schneepflegensfahren
gesucht 259*
Blücherstr. 14.

Karrenfuhrleute

auf dauernd gesucht 457*
Thelemannstraße.

Tüchtiger

Fuhr- u. Ackerknecht
gesucht. 534*
Steingasse 36.

Schreinerlehrling

gef. Rheinstraße 37. 631

Ein Lehrling

gef. W. Hartmann, Drechsler,
Helmundstr. 41. Hth. 1 Tr. 1. 465

Gefucht

gewandte, solide Arbeiter gegen
hohen Lohn. Stellung dauernd.
Blücherstraße 10,
588* 1. Stod.

Lehrling

aus guter Familie für mein Ver-
sicherungsgeschäft gesucht. 434*
Otto Sühle, Wörthstr. 4.

Lehrling

gesucht bei Spengler Schulz,
Rorierstraße 50. 562*

Ein Knecht

gesucht, Schwalla herstraße 63.

Hausbursche

gefucht 417*
Langgasse 5.

Weibliche Personen.

Suche tüchtige Hotelkochen-
mädchen. Lohn 18
bis 20 M. Mädchen vom Lande
können zu jeder Stunde Stellung
besonnen, welche auch noch nicht
gedient haben, durch das 71*
Stellen-Bureau Lang,
Marktstraße 11.

Köchin, Haus- und
Zimmermädchen

finden Stelle P. Wen, Stellen-
Bureau, Mauritiusstr. 5, I. 131

Köchin,

die Hausarbeit macht, und Haus-
mädchen, die perf. näht, gesucht
Taunusstraße 2, 3. 349*

Gewandte Kleidermacherin

gefucht 435*
Kirchgasse 26, 2. St. I.

Faillen- und Rockarbei-
terinnen für dauernd, sowie
Lehrmädchen gesucht 291*
Schlichterstraße 11, 1. St.

Ein Mädchen

kann das Kleidermachen und Zu-
schneiden unentgeltlich erlernen.
Näheres Delapessstraße 3,
im 4. Stod. 375*

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und
Zuschneiden unentgeltlich erlernen
330 Taunusstraße 36, 1. St.

Lehrmädchen

für Damenschneiderei gesucht!
657 Langgasse 43, 2. St.

Arbeiterinnen

gefucht 127
Wiesb. Staniol- und
Metallkapsel-Fabrik
A. Flach, Marktstraße 3.

Tücht. Faillenarbeiterin

gefucht bei Frau Weg,
Museumstraße 4. 618*

Ein Mädchen

kann das Kleidermachen unent-
geltlich erlernen. Näh. 312*
Dohlsheimerstraße 6, Hth. 1 Ht. I.

Mädchen

können das Kleidermachen gründl.
erlernen Rorierstr. 33, 1. St. 701

Junge Mädchen

welche Kleidermachen gelernt sind.
Arbeit 625*
Goldgasse 2, 2. Stod.

Junge Mädchen

können unentgeltlich das Kleider-
machen erlernen 624*
Goldgasse 2, 2. Stod.

Ordnentliches

Mädchen

von ca. 16 Jahren kann am
15. Mai gute Stellung bei kleiner
Familie finden. Offert. sind zu
richten unter F. B. 300 an die
Exped. d. Blattes. 712

Ein geübtes

Näh-Mädchen

auf sofort gesucht. 578*
Delapessstr. 3, bei Kreyssmar.

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung
unter Aufsicht d. Damenkomitees.
Telephon 19 (bis nach Mannheim).
Die Vermittlung nach aus-
wärts besorgt die Anstalt gegen
Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abteilung I:

Für Diensthöten und

Servicestellen, Restaurations-
und bürgerliche Köchinnen.

Selbstständige Allein- bes.

Haus-, Kinder- u. Küchen-
mädchen für hier und auswärts
auf sofort.

Pun-, Wasch- u. Monats-
frauen.

Abteilung II:

Perf. Küchenhaushälterinnen
mit prima Zeugnissen für Hotels
1. und 2. Ranges.

Wäschebeschäftigten mit

best. Zeugn. aus 1. Hotel,
Bureaufräulein f. Hotel.

Kinderfräulein, Kinder-
gärtnerinnen, Kinder-
wärterin u. d. Stützen.

Junges

Mädchen

per sofort oder 1. Mai gesucht
166* Rörderstr. 6, 1. St. r.

Mädchen

für Küchen- und Hausarbeit.
Blücherstraße 18, 2 Tr. rechts.
Gesucht ein tüchtiges 872*

Lehrmädchen

für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Junges Mädchen

welches etwas nähen kann, sofort
gesucht Joh. Blomer, Neu-
gasse 1, 2. Stod. 249*

Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann,
gesucht 385
Wehrstr. 30,
2. St. links.

Ein unverl. Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat,
und alle Hausarbeit versteht, findet
Stelle Schwalbacherstr. 7,
Seitb. bei Reinemex. 723

Tüchtiges Mädchen m.

gut. Zeugn. i. bürgerl.
Haushalt zum 1. Mai gef.
Rorierstr. 72, Part. 316

Junges

Mädchen

von auswärts, das Lust zu Kindern
hat, für bessere Familie gesucht.
Näheres zu erfragen in der
Expedition des „Wiesbadener
General-Anzeigers.“ 744*

Eine ältere Frau

in eine Haushaltung sofort gef.
gegen hohen Lohn 608*
Hirschgraben 18, 2. St.

Ein jung. Mädchen

gefucht. Näheres in der Exped.
dieses Blattes. 611*

Stellengesuche

Männliche Personen.

Intelligenter

verb. Mann, im Besitze
eines Hauserscheines für
das deutsche Reich, sucht
passende Artikel zum Ver-
trieb. Gest. Offerten unter
L. 4. an die Expedition.

Techniker

sucht Stellung gegen 70 Mark
monatliche Vergütung. Off. unter
R. 33 an d. Exp. d. Bl. 747*

Ein junger Mann

verheiratet, welcher beim Militär
gedient hat, mit gutem Zeugnis,
sucht einen kranken Herrn zum
Ausfahren oder zu Besorgen.
Näheres in der Expedition dieses
Blattes. 254*

Tüchtiger

junger Mann,

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre
in ersten Parfümeriegeschäften
Englands als Verkäufer
thätig, daher der englischen
Sprache mächtig, sucht ge-
legentlich dauernde Stellung
als Verkäufer, Reisender
oder dergl., am liebsten in
einem Geschäft Wiesbadens,
Branche eal. Gest. Off.
unter A. K. 100 an die
Exp. dition. 589

Junger Drogit

in hiesigem Geschäft gelernt,
sucht Stellung wofolst ihm
Gelegenheit geboten, gegen
geringes Saloir, sich in
christlichen Arbeiten auszu-
bilden. Gest. Offerten unter
A. M. 100 Postlagernd,
Postamt 3. 738

Ein jung. Mann

sucht Stelle auf einem Rechts-
anwalts-Bureau, auch würde
derselbe da er die doppelte Buch-
führung versteht in ein Geschäft
oder Hotel eintreten. Gest. Off.
unter P. F. 100 an die Exp. d.
Blattes erbeten. 114

25 M. Belohnung

wer einem jungen verheirateten
Mann, welcher etwas Cautious
stellen kann, Stelle verschafft als
Kassier oder sonst einen Ber-
trauensposten. Off. unter Chiffre
W. 36 an die Expedition dieses
Blattes erbeten. 432

Weibliche Personen.

Eine junge gebildete Frau, ge-
hört auf erste Empfehlungen und
Zeugnisse, sucht Stelle als
Haushälterin

bei einem älteren Herrn od. Dame.
Offert. unter U. 45 an die Exp.
dieses Blattes. 586*

Stern's

erstes und ältestes

Central-Bureau

Goldgasse 6

empfehlend und placiert Dienst-
personal aller Branchen.

Ein junges Mädchen

welches feinere Küche u. Serviren
erlernen will, sucht gegen Ver-
gütung Stellung. Offerten bei
596* Emil Lang, Schulgasse 9.

Kindergärtnerin

22 Jahre alt, sucht Stellung.
Offert. unter S. A. hauptpost-
lagernd Offen a. d. R. 622*

Eine junge Frau sucht

Monatsstelle für einige
Stunden Mittags und Abends
einen Laden oder Bureau zu
reinigen. Näh. Helenestraße 12,
Hinterb. bei Frau Ent. 217*

Für ein ig. Mädchen,

Tochter einer Lehrer-Witwe,
15 Jahre alt, gesund, gut er-
zogen und von freundlichem Be-
nehmen wird sofort oder 1. Mai
Stellung bei einer einzel Dame
oder kleinen Familie gesucht.
Offert. unter K. M. 99 post-
lagernd Wiesbaden erbeten. 276*

Lehrerinnen-

Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
— Telephon 19. —
Abteilung I:

für Diensthöten und

Arbeiterinnen.

Abteilung II.

Tücht. junge Verkäuferin
aus der Gal. u. Zuckerw.-
Branche, im Dekoriren -f. geübt,
sucht Stelle p. 15. Mai od. 1. Juni.

Weitere f. erf. Jungfer mi-
telst. Zeugn. aus 1. Häusern,
f. u. best. Ansp. Stelle per sof.

Fräulein aus acht. Beamten-
familie, in allen Zweigen d.
Haushalts, auch im Nähen erf.
f. Stelle als Stütze der Haushr.

Haushalten u. Gesellschaft,

Krankenträgerinnen, Erst-
wärterinnen, Verkäuferinnen jed.
Branche, Kinderf., Stützen und
perf. Jungfern, alle mit besten
Zeugn. u. Empfehlungen.

Näh. durch den Director
der Anstalt, der täglich
zwischen 10 und 1 Uhr
im Vorstandszimmer des
Bureaus im Rathhaus zu
sprechen ist.

Gebildetes Fräulein

mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht
Stellung zur Führung des
Haushalts eines einz. Herrn
oder als Hausdame. Näheres
Lehrstraße 11, „Reinath.“ 218*

Besseres ruhiges

Mädchen

von außerhalb sucht Stellung in
kleinem Haushalte. Näh. 371*
Schwalbacherstraße 51, Entresol.

Ein junges Mädchen,

17 Jahre, von auswärts, sucht
Stellung (Zweitmädchen oder
sonst leichtere Beschäftigung). Ein-
tritt ent. sofort.

Näheres Lessingstraße 12
beim Hausmeister.

Dörner's

l. Centralbureau

befindet sich vom

Montag d. 10. Mai ab

nicht mehr Mühlgasse 7, sondern

9 Ellenbogengasse 9

(nahe dem Markt). 3818

Tüchtige Schneiderin

empfehlend sich in und außer dem
Hause. Näh. Wehrstr. 3, 1. St.

Wäsche zum waschen u.

bügeln wird an-
genommen, schön und pünktlich
besorgt. Näh. Adlerstraße 9 bei
Riehl. 613*

Flickarbeit wird billig be-

sorgt, jedoch nur
von besseren Leuten. Näheres
Rehbergergasse 3, 3. Stod. Born.

Maggi's

Suppenwürze ist frisch einge-
troffen bei:

A. Mosbach, Ringstraße.

Original-Fläschchen Nr. 0 =
35 Gramm werden zu 25 Pf.;
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.;
Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf.
mit Maggi's Suppenwürze nach-
gefüllt. 145b

Ein gelegenes Local

für ein 574*

Friseur-Geschäft

nebst Wohnung mit Preis-
angabe zu mieten gesucht.
B. Heiden, Capellen bei
Eoblenz.

Gefragte Damenkleider

(noch wie neu) billig zu
verkaufen. Zu sprechen von 12 bis
2 Uhr und von Abends 8 Uhr.
607* Hirschgraben 18, II.

Logis. Zimmer.

Frau Leschkowitz Ww.

Wiesbaden
Dambachthal No. 8,

empfehl. sich in Abgabe von
möblirten Zimmern,

so wie ganz
möblirten Wohnungen
mit guter Verpflegung.
Bäder im Hause.

Sofort ein gut möbl. Zimmer
mit zwei Betten und voller
Verpflegung zum Preise von 50 M.
zu verm. Näh. in d. Exp. 243*

Adelheidstr. 87
Hth. 2 St., ein freundl. möblirt.
Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein
oder zwei Herren passend, auf
gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 4
3. St. L., möbl. Zimmer, monatl.
15 M., zu vermieten. 408

Dohheimerstr. 26
Wb. 1. St. L., zwei anständige,
junge Leute erhalten billigt Kost
und Logis. 464

Dohheimerstr. 26,
Mittelbau, 3. r.
ein gut möbl. Zimmer auf gleich
zu verm. 516*

Eleonorenstr. 24
1. Stock, schöne möbl. Zimmer
mit oder ohne Penf. z. verm. 377

Ellenbogengasse 7
Hth. 1. St. r., ein großes möbl.
Zimmer an 2 anständ. Herren
mit oder ohne Pension billig zu
vermieten. 555*

Emserstr. 19
Villa Frieze, einz. u. zusammen-
hängende möbl. Zimmer p. Woche
oder Monat preiswerth zu ver-
mieten mit Pension pro Monat
v. 50-80 M. Groß. Gart. 302

Süßich möblirtes
Zimmer
mit oder ohne Pension billig zu
vermieten,
Frankfurterstraße 10, 1. St. L. 648

Frankenstraße 3
1 St., 2 möbl. Zimmer auch 1
leeres mit separat. Eingang mit
oder ohne Pension billig zu ver-
mieten. 505*

Geisbergstraße 11
ist ein einfach möbl. Zimmer an
einen Herrn zu vermieten. Preis
18 M. mit Kasse. 135

Goldgasse 8,
1. St., schön möblirtes Zimmer
f. 10 M. zu vermieten. 588

Häufnergasse 3, 2,
schön möbl. Zimmer mit Kost für
9 M. die Woche zu verm. 382

Häufnergasse 3, 2, erhält junger
anständiger Mann Kost und
Logis f. 8 M. die Woche. 608

Hellmundstr. 37
1. St. r., möblirtes Zimmer zu
vermieten. 720

Hermannstr. 1
ein schön möblirtes Zimmer auf
gleich zu verm. Näh. Post. 483

Hermannstr. 17
gut möbl. Zimmer mit oder ohne
Pension zu verm. 438*

Hellmundstr. 52
Hth. 1. St. hoch, ein gut möbl.
Zimmer an einen anständ. Herrn
auf gleich billig zu verm. 602*

Karlstraße 30
Mittelb. Dachlogis, erhält Arbeiter
oder Mädchen Schlafstelle. 608*

Hochstraße 9
ist ein Logis f. 1. St. aus Stube,
Kammer und Küche zu verm.

Luifenstr. 7
2. Stock, möblirtes Zimmer zu
vermieten. 407

Luifenstraße 37
sehr schön möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension zu verm. 142

Villa
Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. pracht-
vollem Park, möbl. Zimmer mit
und ohne Pension. 108

Mauergasse 8,
Hinterh., 2. St. r. erh. 1 reinf.
Arbeiter schönes Logis. 514*

Neugasse 9
1 Tr. b., ein möbl. Zimmer an
ein anständiges Mädchen, welches
in ein Geschäft geht zu verm. 704

Mauritiusstr. 5
1 St. bei Weg, möbl. Zimme
(sep. Eing.) mit od. ohne Pension
zu vermieten. 130

Neugasse 14
2. Stock, finden anst. Mädchen
Schlafstelle. 595*

Neugasse 18
erhalten 2 reinfliche Arbeiter Kost
und Logis, pro Woche 7 Mark.

Neugasse 37
Ede Goldgasse, ein Dachlogis
per sofort oder 1. Juni zu ver-
mieten. 384*

Moritzstraße 72
Gartenhaus Part., ein freundlich
möbl. Zimmer sof. zu verm. 261*

Nerostraße 34
1. St., ist ein einfach klein möbl.
Zimmer an saubere Arbeiter zu
vermieten. 570*

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möblirtes Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten. 5

Philippsbergstr. 23
2. St. r., ist ein schön möblirt.
Zimmer sof. preisw. zu verm. 474*

Riehlstraße 11
Mittelb. part., erhalten reinfliche
Arbeiter schönes Logis. 9

Römerberg 35
heizbare Dachstube zu vermieten.
Preis 6 M. monatlich. 730

Römerberg 39
erhalten reinfliche Arbeiter billig
Kost und Logis. 265*

Saalgasse 3
1. St. hoch, erhält. Arbeiter Kost
und Logis. 609*

Schulgasse 13
erhält ein reinf. Arbeiter schöne
Schlafstelle. 521*

Stiftstraße 24
Hth. Frontsp., ein schönes heiz-
bares Frontspitz-Zimmer an eine
anständige Person sofort billig
zu vermieten. 133

Wellrißstr. 14, erhält ein
anst. j. Mann schönes Logis mit
Kost. 425*

Wellrißstraße 22,
Hth. 1. L., erhält ein Arbeiter
schönes Logis. 533*

Westendstraße 23
find 1 auch 2 schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 576*

Dranienstraße 40
leeres heizbares Frontspitzzimmer
an eine anständige Person zu
vermieten. Näh. 2. St. L. 637

Immobilienmarkt.

Das
Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nero-
straße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Häusern, Villen, Bauplätzen und
Vermietung von Läden, Herr-
schaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber
sofort sehr preiswerth
zu verkaufen solid ge-
bauter rentabl. Etagen-
haus mit Hof u. Gart-
en, Vertramstraße.
Näh. durch die Immo-
bilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2. 2402

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und
Vanrath Reinko, ist die Villa Bierstadt. Höhe
mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruhgarten,
Stallung, Seitengebäuden etc. preiswerth zu verkaufen
Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Verfstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Aus-
gang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an
pr. Straße per A. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ede des Louisenplatzes, ist eine
Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern
u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisen-
platz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verp. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu
84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen die Fehlgang des Herrn Securus, mit
3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verp. rent. Haus für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße,
durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Nicolassstraße schönes rent. Etagenhaus
durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem
Michelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet,
Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz.
Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. (Eckstraße) neue comfortable Villa durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. H. Villa m. Garten (Schierf. Landstr. bei Biebrich)
billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-
Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch
J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit
gr. obstrich. Park, Stallung,
Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preis-
werth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verp. Bauplatz Ede der Abeggstraße u. Schöne Aussicht
durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d.
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg
u. an der Gasse, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blüden-
schule billigt durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelheidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d.
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambach-
thal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet)
zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verp. d.
J. Chr. Glücklich. 2240

Wallmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber
billig zu verp. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, muth. Sonnenbergstr., sehr billig zu
verp. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter
gerichtliche sofort zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. w. Sterbefall Edehaus in bester Lage, auch zur Er-
richtung eines Edehauses vorzüglich geeignet, zum selbstgericht.
Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu ver-
kaufen oder zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Ein rent. Haus
mit gut gehender Wirtschaft zu
verkaufen. Offerte unter S. 64
an die Exped. d. Bl. 570*

Eine Wäscherei
mit guter Kundschaft wird zu
kaufen gef. Näh. in der Exp. 566

Zu kaufen gesucht



ein ruhiges Haus in guter Geschäfts-
lage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen
von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens
5 Prozent rentirt. Gest. Offert. unt. L. St.
an die Expedition des „Wiesbadener General-
Anzeigers“. 723*

Ein rentables Delsteinhaus 698

(Wendebiertel). 3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Gärten und
Bauraum, sehr geeignet für Geschäftsteile zur Errichtung einer
Verfstätte, preiswürdig zu verkaufen. Näh. L. v. Exp. d. Bl.

Haus mit Bäckerei

zu kaufen gesucht. Off. unter
A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Villen

zu vermieten und zu verkaufen
durch das Immobilien-Geschäft
G. Dörner, Wellrißstraße 33.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie

Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Gangbare

Wirtschaft

Bierverbrauch 10 Hektol wöchent-
lich, mit voller Concession, ist
preiswerth zu verkaufen. Offert.
unter R. 3 an die Expedition
dieses Blattes.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadttheil für die Taxe
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wall-
mühlstraße, Nähe Sonnenberg etc.,
geringe Anzahlung, Geschäfts-
häuser in der Nähe des Koch-
brennens, Römerberg, mit gering.
Anzahlung etc., ebenso rentable
Häuser in Frankfurt, welche geg-
wiesige eingetauscht werden können
durch Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6.

Schöne große

Villa

mit gr. Garten

19 Zimmern u. reichl. Zubehör.
gesunder Höhenlage, zu verp.
Es kann ev. Stallung errichtet
werden. Offerten unter K 80
an die Exped. des Bl. 159*

Schöne große

Villa

mit gr. Garten

19 Zimmern u. reichl. Zubehör.
gesunder Höhenlage, zu verp.
Es kann ev. Stallung errichtet
werden. Offerten unter K 80
an die Exped. des Bl. 159*

Schöne große

Villa

mit gr. Garten

19 Zimmern u. reichl. Zubehör.
gesunder Höhenlage, zu verp.
Es kann ev. Stallung errichtet
werden. Offerten unter K 80
an die Exped. des Bl. 159*

Schöne große

Villa

mit gr. Garten

19 Zimmern u. reichl. Zubehör.
gesunder Höhenlage, zu verp.
Es kann ev. Stallung errichtet
werden. Offerten unter K 80
an die Exped. des Bl. 159*

Schöne große

Villa

mit gr. Garten

Güter

jeder Größe, auch solche mit ren-
tablem Nebengeschäft, welche billig
zu kaufen oder zu pachten sind,
weist Reflectanten nach
2. Göbel, Frankfurt a. M.,
Lützowstraße 23.

Capitalien.

30,000 Mk.

suche ich auf gutes Objekt, (zu-
sammen oder auch getrennt) an-
zulegen. Näh. Nollstraße 3, d. L.

Personal-Credit

von 500 Mark aufwärts

verschafft discret 435b

D. Kramer,

behörbl. autor. Agentur,

Indagestr.

Goldgasse Nr. 10.

60,000 Mark

zu billigsten Zinsfuß

auf prima Lage aus-

zuleihen durch

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6.

Hypotheken-
Kapital

in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß
an 1. und 2. Stelle.

Gest. Offert. sub W. 86 an die
Exped. des Blattes. 102w

Wer Immobilien

kaufen od. verkaufen, mieten

oder vermieten, Geld leihen

oder verkaufen will, wende sich

vertrauensvoll an

Wilh. Wagner,

Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem

Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei-

mal 15,000, 21,000 M. aus-

zuleihen durch

Stern's

Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren
Langgasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.



10

complett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und sind die

121 Pferde

19. Marienburger Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 15. Mai 1897.

Loose à 1 Mark — 11 Loose = 10 Mark (Porto und Gewinnliste 30 Pfg. empfiehlt und versendet das General-Debit)

Carl Heintze, Berlin W.,

Loose werden auf Wunsch auch unter Postnachsichtnahme gesandt.

Zu haben in Wiesbaden bei Moritz Cassel, Kirchgasse 40.

English spoken.

Gebirgs-Simbeerjaft (garantirt eigene Einbochung), Brause-Simonaden (Bade-Zutredienzen)

empfehl

3766

Gr. Burgstr. 12. A. Berling, Apotheker, Gr. Burgstr. 12.

Drogerie, Mineralwasser-Handlung u. Anstalt.

On parle française.



Anzündholz per Ctr. M. 2.20. Abfallholz per Centner M. 1.20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Sommer-Fahrplan 1897.

Der neue **Taschen-Fahrplan**, gültig vom 1. Mai cr., ist zum Preise von

== 10 Pfennig ==

in unserer Expedition **Marktstrasse 26** zu haben.

Verlag des Wiesbad. General-Anzeigers.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Möbel und Betten

zu billigsten Preisen in bester Ausführung. Uebernahme completer Ausstattungen von den einfachsten an.

Ausstellung von Musterbetten

mit Seegrass-, Woll-, Copoc- und Koffhaarmatratzen.

Seegrassmatratzen	von M. 10 an,
Deckbetten	" " 12 "
Kissen	" " 4 "
Sophas, prima gepolstert	" " 30 "
Divans mit hochfeinem Bezug	" " 40 "
Bücherschränke	" " 48 "
Schreibtische	" " 30 "
Ausziehtische	" " 22 "
Kleiderschränke	" " 14 "

Weitgehendste Garantie. Solide Arbeit.

Eigene Werkstätten.

Preislisten und Kostenanschläge gratis und franco.

Möbel- und Betten-Lager

von

A. Seebold,

Marktstraße 9, neben dem Königl. Schloß.

